



### Chirurgie ist Teamwork!

In drei Krankenhäusern unseres Unternehmensverbundes werden operative Eingriffe durchgeführt – nach modernsten Standards und höchsten technischen Maßstäben.



### Knie kaputt? Schienbein gebrochen? Wirbelsäule angeknackst?

Das orthopädische Angebot in den Krankenhäusern unseres Unternehmensverbundes hat Champions League-Niveau!

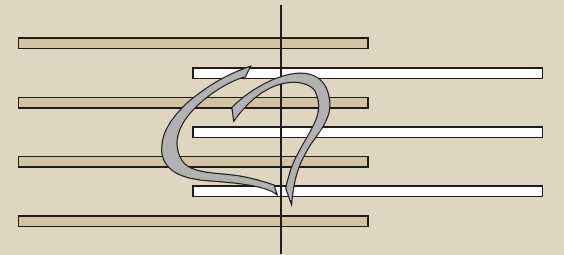


### Digitale Neuausrichtung im KBG

Das Kirchliche Bildungszentrum für Gesundheitsberufe im Revier – KBG GmbH – beschreitet zukunftsweisende Wege bei der generalistischen Pflegeausbildung.

# StAugustinus

## Gelsenkirchen GmbH



## Themen 2020

Medizin | Pflege | Senioreneinrichtungen | Kindergärten | Kinder- und Jugendhilfe



Der Spezialist Mehmet Kandil komplettiert mit seiner Expertise in der Rhythmologie das Portfolio einer der größten Kardiologien der Region im Marienhospital Gelsenkirchen



# Herzenssache Elektrophysiologie

Das Marienhospital Gelsenkirchen baut den Exzellenzschwerpunkt Kardiologie weiter aus!  
24 Stunden am Tag – 365 Tage im Jahr – zeit- und personenunabhängig – für die Region

Mit Privat-Dozent Dr. med. Axel Kloppe, der seit dem 1. Januar 2020 die Klinik für Kardiologie, Angiologie und Interne Intensivmedizin im Marienhospital Gelsenkirchen (MHG) leitet, geht auch eine inhaltliche Neuausrichtung der Klinik einher. Mehmet Kandil, Leitender Arzt Rhythmologie, sieht in der Möglichkeit, die Elektrophysiologie im MHG auszubauen, eine überaus reizvolle Aufgabe. Die beiden Mediziner unserer kardiologischen Klinik schildern anschaulich, wie sich dieser Fachbereich im Gelsenkirchener Süden entwickelt.

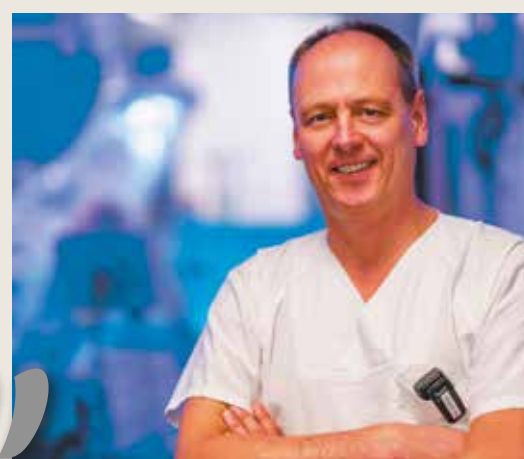
**In kurzen Worten: Was verbirgt sich eigentlich hinter dem Begriff Elektrophysiologie?**

**Kloppe:** Es ist im Grunde das Aufspüren und das spezifische Behandeln sämtlicher Formen von Herzrhythmusstörungen. Das menschliche Herz hat viele Ecken und Rundungen. Mit den heutigen Untersuchungsverfahren können wir den Ursprungsort einer Herzrhythmusstörung lokalisieren und diese dann spezifisch behandeln. An den Kathetern sind mehrpolige Elektroden angebracht. Jedes Elektrodenpaar kann ein EKG ableiten.

**Welchen Stellenwert hat die Elektrophysiologie für das Marienhospital Gelsenkirchen?**

**Kloppe:** Die Elektrophysiologie ist für den Standort MHG von enormer Bedeutung.

weiter im Innenteil



**Chefarzt Privat-Dozent Dr. med. Axel Kloppe:** „Hier in Gelsenkirchen und auch in der Region ist das von uns angebotene Kompletต์programm der Kardiologie ein Alleinstellungsmerkmal, das unseren Patienten Sicherheit und Komfort gibt.“

Wir bieten die komplette Diagnostik, inklusive hochspezialisierter Kardio-MRT, Kardio-CT und der Angiografie der Gefäße. Wir machen interventionelle Therapien, minimalinvasive Implantationen von Herzklappen (TAVI-Prozedur) sowie die interventionelle Behandlung der Herzklappen (Clipping-Verfahren). Außerdem stehen wir für die komplexe Behandlung aller Herzrhythmusstörungen. Diese werden wir zukünftig auch notfallmäßig behandeln können. Dazu kommt eine steigende Anzahl von Device-Therapien. Vor allem aber geht es hierbei um eine Erweiterung von modernen Therapieformen: minimalinvasive Schrittmacherimplantationen, subkutane Defibrillatoren. Auch auf dem sehr komplexen Gebiet der Erneuerung alter Elektroden und Systeme sehen wir uns überregional führend.“



# IM ALTER MÖGLICHST SELBSTBESTIMMT LEBEN

Das Thema Altersmedizin ist in der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH bestens aufgehoben

Haben Sie das gewusst? Altersmedizin ist eine zentrale Zukunftsaufgabe! Die Lebenserwartung der Menschen erreicht Rekordhöhen – und das ist gut so.

**Gerade ältere Menschen, die häufig mehrfach erkrankt sind, brauchen eine ganzheitliche medizinische und wohnortnahe Versorgung.**

Aktuelle Statistiken belegen, dass der medizinische Fortschritt der letzten Jahre auch Auswirkungen auf die Alterspyramide der Gesellschaft hat. Betrachtet man die potentiell für die geriatrische Versorgung relevante Gruppe der 65-Jährigen und Älteren, so besagen die gleichen Statistiken und daraus abgeleitete Prognosen, dass

diese Bevölkerungsgruppe bis zum Jahr 2038 weit überproportional um etwa 35,4 Prozent zunehmen wird.

Die Altersmedizin gewinnt dadurch im Gesundheitswesen zunehmend an Bedeutung – auch im Unternehmensverbund der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH, die gleich zwei Altersmedizinische Zentren in den verbundeigenen Häusern St. Josef-Hospital in Gelsenkirchen-Horst und im Elisabeth-Krankenhaus in Gelsenkirchen-Erle anbietet. Und selbstverständlich arbeiten beide Häuser Hand in Hand – mit gemeinsamer Zukunft!

Sowohl das Elisabeth-Krankenhaus als auch das St. Josef-Hospital halten über Jahrzehnte etablierte geriatrische Fachabteilungen vor. Mit gebündelten Kräften sind beide Häuser im Zusammenspiel

als altersmedizinische Leuchttürme auch über die Grenzen der Stadt Gelsenkirchen hinaus bekannt. Denn beide Häuser können nicht nur auf eine große Zahl an Patientinnen und Patienten verweisen, die erfolgreich behandelt wurden, sondern pflegen eine langjährige Vernetzung mit versorgenden und beratenden Strukturen rund um den älteren Patienten in Gelsenkirchen und den benachbarten Städten. Ob im Netzwerk mit Selbsthilfegruppen, lokalen Strukturen der Alzheimer Gesellschaft, der kommunalen Fachstelle Demenz, dem Generationennetz der Stadt Gelsenkirchen, in indikationsbezogenen Bewegungsangeboten oder vielen weiteren Partnerschaften unter anderem mit den niedergelassenen Ärzten – wenn es um die spezifischen Fragen der Versorgung einer älter werdenden Bevölkerung geht, sind die beiden Klinikleiter gefragte Kooperations- und Bündnispartner und erste Ansprechpartner, wenn es um das Thema Altersmedizin geht.

Dr. Andreas Reingräber, Chefarzt der Klinik für Geriatrie und der Geriatrischen Tagesklinik im St. Josef-Hospital: „Wir verfügen an beiden Standorten über gewachsene akutgeriatrische Abteilungen, in denen wir den Patienten ganzheitlich betreuen – von der Direktaufnahme aus der Praxis oder der Verlegung aus einer akutbetreuenden Abteilung nach einer Akuterkrankung, nach einer Operation, nach einem elektiven Eingriff, nach einem Hüftgelenkersatz oder nach einem Schlaganfall. Neben dem medizinisch-somatisch-internistischen Auftrag sind wir im Besitz der frührehabilitativen Kapazitäten. Wir machen die Funktionsdiagnostik unserer Patienten selbst, untersuchen sie mit modernsten Methoden der Ultraschall Diagnostik oder der Endoskopie, und darüber hinaus bieten wir mit der Zusatzbezeichnung der Geriatrie das frührehabilitative Konzept. Unser Ziel ist es, neben der Wiederherstellung einer



Dr. med. Mario Reisen-Statz

„Wir wollen dafür sorgen, dass ältere Menschen möglichst selbstbestimmt leben können – wenn möglich in den eigenen vier Wänden und bei der eigenen Familie!“

größtmöglichen Selbständigkeit, die Lebensqualität des Patienten zu bewahren.“

Dr. med. Mario Reisen-Statz, Chefarzt der Klinik für Akutgeriatrie und Frührehabilitation im Elisabeth-Krankenhaus ergänzt: „Die geriatrischen Kliniken haben sich in den vergangenen Jahren zu einer fachlichen Instanz für Altersmedizin in Gelsenkirchen entwickelt. Die Versorgung von betagten und hochbetagten Menschen ist eine wirkliche Herausforderung. Ein mehrfach erkrankter alter Mensch beansprucht überproportional viele Ressourcen. Ein solcher Patient benötigt eine komplexe Behandlung, an der auch fächerübergreifend zahlreiche Akteure beteiligt sind. Angesichts des demografischen Wandels in unserer Gesellschaft wird sehr deutlich, dass die Altersmedizin ein Fach mit enormer Perspektive ist.“

Die beiden Mediziner wissen aus langjähriger Arbeit in der Geriatrie: Je älter der Mensch wird, desto größer ist sein Risiko, an mehreren Erkrankungen zu leiden, die in ihrer Gesamtheit einen hohen und komplexen Versorgungsaufwand begründen. Daneben steigt das Risiko, schwer zu erkranken. Lebensqualität und

Selbständigkeit können sich daher stetig mindern.

Hier setzt die Geriatrie an. Ihr Ziel ist es, den Menschen auch dann noch eine möglichst hohe Lebensqualität und Selbständigkeit zu erhalten, wenn körperliche und/oder geistige Fähigkeiten nachlassen. In den beiden Altersmedizinischen Zentren im Verbund der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH ist das Thema Akutgeriatrie ganz oben auf der Tagesordnung. Dr. Mario Reisen-Statz: „Unter Akutgeriatrie versteht man die Behandlung plötzlich eingetretener Erkrankungen älterer Menschen im Krankenhaus. Die Behandlung umfasst dabei neben den körperlichen auch die geistigen funktionalen und sozialen Aspekte. Der Grund für eine solche Behandlung kann ein Schlaganfall, eine Lungenentzündung oder ein Knochenbruch sein. Ich spreche aus Erfahrung, wenn ich sage: Dabei wird ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass die Patientinnen und Patienten oftmals noch zusätzlich an zahlreichen alters-typisch chronischen Erkrankungen leiden.“

Jede Akuterkrankung beim betagten multimorbiden Patienten kann seine weitere Selbsthilfefähigkeit gefährden, daher müssen frührehabilitative Maßnahmen die medizinische Akutbehandlung begleiten. Das Hauptziel der geriatrischen Frührehabilitation ist, die Selbstständigkeit zu erhalten oder wiederzugewinnen und somit eine drohende Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zumindest abzumildern. Und da das Ziel der Behandlung betagter Patientinnen und Patienten durch die Altersmediziner nicht der dauerhafte Aufenthalt in einem Krankenhaus ist, ist Dr. Andreas Reingräber auf die gewachsenen und guten Verbindungen zu den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten besonders stolz.

Dass diese besondere Fachrichtung der Medizin den beiden Klinikleitern auch Spaß macht und sie erfüllt, merkt man sofort, wenn man mit Dr. Reisen-Statz und Dr. Reingräber ins Gespräch kommt. Dafür – und da sind sich beide Mediziner einig – muss immer Zeit sein und bleiben, denn das wünschen sich nicht nur die Patientinnen und Patienten, sondern auch deren Angehörige, die bei allen Überlegungen in der altersmedizinischen Behandlung eine wichtige Rolle spielen.



## Wir möchten und können Ihnen sehr gerne helfen ...

### ... wieder auf die Beine zu kommen

Bei älteren Menschen kommt es häufig zu Stürzen, die mitunter schwerwiegende Verletzungen – beispielsweise eine gebrochene Hüfte – zur Folge haben können. Aufgrund der Schwere der körperlichen, aber häufig auch seelischen Beeinträchtigungen oder nicht auszuschließender erneuter Komplikationen wird oftmals eine frührehabilitative Behandlungsmaßnahme in einer geriatrischen Akutklinik notwendig.

### ... sich mit der Ernährung zu stärken

Ältere Menschen unterliegen einem erhöhten Risiko für Mangelernährung. Insbesondere bei akuten und chronischen Krankheiten sind Ernährungsprobleme weit verbreitet. In Verbindung mit Kräfteverschleiß resultiert aus reduzierter Nahrungsaufnahme schnell eine

Mangelernährung. Gezielte klinische Ernährungsmaßnahmen bei älteren Menschen – wie die Bereitstellung von bedarfsgerechten Mengen an Energie, Proteinen, Mikronährstoffen und Flüssigkeit – tragen dazu bei, den Ernährungszustand zu erhalten oder zu verbessern.

### ... bei Gebrechlichkeit

Gebrechlichkeit ist die Folge des natürlichen Alterungsprozesses, kombiniert mit diagnostizierbaren Organ- und Funktionsstörungen, die in der Summe zu erhöhtem Bedarf an diagnostischen, pflegerischen und therapeutischen Maßnahmen führen.

### ... mit den richtigen Medikamenten

Manch ein betagter Patient, der an multiplen Erkrankungen leidet, muss eine zweistellige Zahl an medikamentösen Präparaten zu sich nehmen. Um Neben- oder

Wechselwirkungen möglichst gering zu halten, wird das Befinden des Patienten in unseren geriatrischen Kliniken genau beobachtet. Bestimmte Präparate werden mit dem Blick auf das wirklich Notwendige sehr dosiert verabreicht.



## Die Krankenhäuser im Verbund der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH: Moderne Diagnostik und Therapie von den Experten in Medizin und Pflege



### Marienhospital Gelsenkirchen

Das Marienhospital ist das größte Krankenhaus in Gelsenkirchen. Das moderne Akut- und Unfallkrankenhaus hält 568 Betten vor und ist seit vielen Jahren ein akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Duisburg-Essen. Die sehr breit gefächerten medizinischen Kompetenzen des im Jahr 1869 gegründeten Krankenhauses zeigen sich in 14 Kliniken und Fachabteilungen.



### Sankt Marien-Hospital Buer

Das MHB ist seit 1867 in Betrieb und hat sich zu einem modernen Gesundheitszentrum entwickelt. Um die bestmögliche Versorgung anbieten zu können, setzt das Haus auf qualifizierte Mitarbeiter und modernste medizinische Ausstattung. Das MHB verfügt über sieben Fachabteilungen, ist im Bereich der Fort- und Weiterbildung tätig und in verschiedene wissenschaftliche Studien eingebunden.



### Elisabeth-Krankenhaus GE-Erle

Die Grundlage des medizinischen und klinischen Versorgungs- und Therapieprofils im Elisabeth-Krankenhaus Erle bilden die beiden medizinischen Fachabteilungen Geriatrie sowie Psychiatrie und Psychotherapie. Neben der Medizin sind die Pflege, Beratung und Betreuung die zentralen Faktoren für Ihr Wohlbefinden und die Wiederherstellung Ihrer Gesundheit.



### St. Barbara-Hospital Gladbeck

Das St. Barbara-Hospital ist das einzige Krankenhaus in Gladbeck und liegt verkehrsgünstig am nördlichen Rand des Ruhrgebietes. Das 1894 in Betrieb genommene Haus hat sich angesichts des Bevölkerungszuwachses, der sich in der Zeit des Bergbaus ergeben hat, baulich wie fachlich zu einem breit aufgestellten Krankenhaus entwickelt. Heute unterhält das Hospital sieben Fachabteilungen.



### St. Josef-Hospital GE-Horst

Das St. Josef-Hospital liegt verkehrsgünstig am nördlichen Rand des Ruhrgebiets und unterhält die Klinik für Geriatrie mit 75 stationären Betten und 15 Tagesklinikplätzen. Die Klinik ist sowohl Ergänzung als auch Alternative zur vollstationären geriatrischen Versorgung und erleichtert den Übergang von der vollstationären Behandlung zurück in den häuslichen Bereich.



### St. Antonius-Krankenhaus Kirchhellen

Das St. Antonius-Krankenhaus unterhält die Klinik für Psychiatrie/Psychotherapie und Gerontopsychiatrie mit 120 Betten und eine Psychiatrische Tagesklinik mit 20 Plätzen. Im Jahr 2017 wurde die Psychiatrische Institutsambulanz in Betrieb genommen. Das Krankenhaus liegt in landschaftlich reizvoller Lage am Nordrand des Ruhrgebiets.

## Unser Leistungsspektrum:

Akutgeriatrie • Allgemeinchirurgie • Anästhesiologie • Angiologie • Chirurgie • Diabetologie  
Geriatrische Tagesklinik • Gerontopsychiatrie • Gynäkologie • Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde • Hämatologie  
Kinderurologie • Klinische Neurophysiologie • Neonatologie • Neurologie • Notfallmedizin • Nuklearmedizin  
Psychiatrie • Psychiatrische Tagesklinik • Psychotherapie • Schlaflabor • Schmerztherapie • Spezielle

• Diagnostische Radiologie • Endokrine Chirurgie • Frührehabilitation • Gastroenterologie • Geburtshilfe • Gefäßchirurgie • Geriatrie • Hepatologie • Innere Medizin • Intensivmedizin • Interventionelle Radiologie • Kardiologie • Kinderchirurgie • Kinder- und Jugendmedizin • Onkologie • Operative Intensivmedizin • Orthopädie • Palliativmedizin • Physikalische Therapie • Plastische Operationen • Pneumologie • neurologische Intensivmedizin • Thoraxchirurgie • Unfallchirurgie • Urologie • Urologische Onkologie • Viszeralchirurgie





Sr. Ana-Maria Vicente Martin,  
Leiterin des Instituts Albertus Magnus

# „In Dir muss brennen, was Du in anderen entzünden willst!“

## Das Institut Albertus Magnus im Unternehmensverbund der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH

Die Unternehmenskultur der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH soll immer bei allen Mitarbeitenden präsent sein. Hierzu zählt das christliche Werteverständnis, das Bewusstsein, als katholisches Unter-

nehmen interkulturell und interreligiös zu denken. Eine der wesentlichen Zielsetzungen des Instituts ist folglich die Entwicklung der persönlichen Identifikation unserer Mitarbeitenden mit dem Caritasauftrag der katholischen Kirche.

„Wir wollen Dienst am Menschen tun“, betont Institutsleiterin Sr. Ana-Maria Vicente Martin. Hinter dieser Haltung steht ein sich kontinuierlich weiterentwickelnder Gestaltungsprozess, den es zu pflegen und zu fördern gilt.

„Christlich zu arbeiten ist eine Herausforderung, aber zugleich eine Chance!“

Hierbei fließen viele unterschiedliche Aspekte ein: Zum Beispiel die ethische und religiöse Haltung der Mitarbeitenden oder das Leben von christlichen Traditionen, beispielsweise an Advent und Weihnachten oder während der Fastenzeit.

„Christlich zu sein und christlich zu arbeiten ist eine Herausforderung, aber zugleich eine Chance. Wir müssen bei den Menschen sein, freundlich auf sie zugehen, uns den Menschen mitteilen“, betont Sr. Ana-Maria Vicente Martin. „Wichtig ist mir, dass wir in allen Einrichtungen unseres Unternehmensverbundes über das eigene Haus hinaus denken. Im Bereich der Ethik habe ich in vielen hausübergreifenden Veranstaltungen festgestellt, dass das Zugehörigkeitsgefühl der einzelnen Beschäftigten hierdurch entscheidend gestärkt wird und dass die Menschen sich mitgenommen fühlen. Wir organisieren zum zweiten Mal einen Ethik-Tag, und regelmäßige Treffen der Vorsitzenden des Ethikkomitees tragen dazu bei, dass wir als Unternehmensverbund zusammenwachsen.“

Sr. Ana-Maria Vicente Martin ist bei ihrer Arbeit für das Institut Albertus Magnus keinesfalls auf sich allein gestellt. „Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung, die ich von Seiten der Geschäftsführung, der Personalentwicklung, der Unternehmenskommunikation und auch durch die Pfarrei erhalte. Durch diese engen Kooperationen werden mir in meiner Arbeit viele Möglichkeiten eröffnet.“

## Das Institut Albertus Magnus: Aufgaben und Ziele

■ Entwicklung und Pflege der persönlichen Identifikation aller Beschäftigten mit dem Caritasauftrag der katholischen Kirche.

■ Bildung und Weiterbildung der Mitarbeitenden des Unternehmensverbundes (berufliche und fachliche Qualifizierung) in Kooperation mit der Stabsstelle Personalentwicklung.

■ Ethik: Sensibilisierung für ethische Fragestellungen, Begleitung der Ethikkomitees in den Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen, Pädagogik in den Kindergärten, Organisation von Ethik-Kursangeboten und öffentlichen Veranstaltungen

■ Christliche Unternehmenskultur in sämtlichen Konzernteilen thematisieren und präsent machen.



# Wir leisten unseren Dienst!

Christliches Unternehmen im Spannungsfeld von Wirtschaftlichkeit, öffentlicher und fachlicher Anforderungen, Ethik und Pandemie

Medizin, Pflege und Pädagogik – in diesen drei Arbeitsfeldern gehört die St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH zu den leistungsstärksten Anbietern und Dienstleistern im zentralen Ruhrgebiet. Eine Position, die sich das katholische Unternehmen in den letzten Jahren sukzessive aufgebaut und als Unternehmensverbund erobert hat. Wo steht das Unternehmen am Ende des Corona-Jahres 2020? Wo sind die aktuellen Herausforderungen und welche Erwartungen haben die Verantwortlichen zum Beispiel an die Politik? Diese und weitere Themen besprachen wir mit den beiden Geschäftsführern der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH, Susanne Minten und Hendrik Nordholt.

**Die Kennzahlen der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH sind beeindruckend: Rund 4500 Mitarbeitende an 14 Standorten und ein Jahresumsatz von rund 300 Millionen Euro insgesamt. Gibt es eine Erfolgsformel?**

**Susanne Minten:** Unsere Erfolgsformel heißt: Zusammenhalt als Dienstgemeinschaft plus umsichtige Entscheidungen in den Gremien unseres Verbundes plus Kompetenz und Qualität in den täglichen Abläufen und Prozessen. In Summe ergibt dies Spitzenmedizin, herausragende Dienstleistungen im Bereich Pflege und Pädagogik und die Kraft, sinnvoll und strategisch zu investieren. Genau so versuchen wir zu arbeiten – und das nicht ohne Erfolg! **Hendrik Nordholt:** Wir sind davon überzeugt, dass der kontinuierlich positive Weg unseres Verbundes viel mit der Ruhe und der Umsicht zu tun hat, mit der die Gesellschafter und ihre Mitwirkenden, an der Spitze mit unserem Verwaltungsratsvorsitzenden Propst Markus Pottbäcker, agieren. Wir haben und finden immer eine gute Mischung aus Tradition und Zukunftswillen.

**Das Jahr 2020 steht und stand im Zeichen der Corona-Pandemie. Vor welche besonderen Herausforderungen hat Sie das Virus gestellt?**

**Hendrik Nordholt:** Grundsätzlich hat uns das Virus vor die Herausforderungen und Aufgaben gestellt, die in allen Bereichen der Gesellschaft virulent waren bzw. sind. Wir mussten zu Beginn des Jahres lernen, wie wir das Virus aus unseren Einrichtungen halten und wie wir mit akuten Lagen – zum Beispiel weitreichenden Beschränkungen der Besuchs- und Betretungsregelungen – umgehen, dass wir die Interessen der Menschen, die uns anvertraut sind oder die medizinische Hilfe von uns erwarten, die Viruslage und den Schutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter miteinander vereinbaren konnten – nicht als Übung oder

in der Theorie, sondern unter tatsächlichen Pandemiebedingungen. **Susanne Minten:** Die dezentrale Krankenhausstruktur in Deutschland hat sich als flexibles und krisenfestes Netzwerk der individuellen Hilfe und medizinischen Versorgung erwiesen. Im Gegensatz dazu sind angesichts der COVID-19-Pandemie die Schwächen stärker zentralisierter Systeme in europäischen Nachbarländern offen zu Tage getreten. Wir brauchen – das lehrt uns die Pandemie – einen frischen Blick auf Stärken und Perspektiven sektorenübergreifender Versorgung, der die Erfahrungen der bisherigen Pandemiebekämpfung und die Bedeutung der Kliniken und der stationären Altenhilfe für die Daseinsvorsorge mit einbezieht. Gerade die Abstimmung in den sektorenübergreifenden Versorgungsnetzwerken war in den Regionen sehr wirkungsvoll.

**Welche Rolle spielt das Thema Digitalisierung in den Überlegungen der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH?**

**Susanne Minten:** Das Thema Digitalisierung ist, nicht erst seit dem Beschluss über das sogenannte Krankenhauszukunftsgesetz, ein zentrales Thema für uns in den Krankenhäusern, und es ist natürlich auch in allen anderen Bereichen unseres Verbundes ganz oben auf der Agenda zu finden. eHealth, digitale Patientenakte, Dokumentation, Datenschutz, Telematikinfrastruktur oder auch neue Wege eines strategischen Kunden-Marketings sind Beispiele für Schlüsselbegriffe unserer Entwicklung und zukünftigen Erfolgsgeschichte als Unternehmensverbund. **Hendrik Nordholt:** Der Bund stellt über den Krankenhauszukunftsfonds (KHZF) drei Milliarden Euro bereit, damit Krankenhäuser in moderne Notfallkapazitäten, Digitalisierung und IT-Sicherheit investieren können. Weitere Investitionsmittel von 1,3 Milliarden Euro bringen die Bundesländer in Summe auf. Wir werden weiter in unsere

IT-Sicherheit investieren können – das ist das A und O! Und es geht um Themen wie die Einrichtung von Patientenportalen, ein digitales Aufnahme- und Entlassmanagement, den Aufbau telemedizinischer Netzwerkstrukturen und Verfahren, die

kompetente Frauen und Männer in unseren Einrichtungen, Kliniken und Diensten. Ich glaube, in den verschiedenen Professionen, die für und mit uns arbeiten, hat sich nicht nur regional herumgesprochen, dass die St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH



Susanne Minten und Hendrik Nordholt, Geschäftsführung der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH

Einrichtung einer elektronischer Dokumentation von Pflege- und Behandlungsleistungen und die Einrichtung von automatisierter und sprachbasierter Dokumentation, ein Medikationsmanagement zur Erhöhung der Arzneimitteltherapiesicherheit, die Beschaffung, Errichtung, Erweiterung oder Entwicklung informations- oder kommunikationstechnischer Anlagen und die umfassende Gewährleistung der Sicherheit von verarbeiteten Patienteninformationen. Viele spannende Themen, viele spannende Herausforderungen und Möglichkeiten für uns und alle Krankenhausträger!

**Der Erfolg der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH ist sicher auch auf den „Faktor Mensch“ zurückzuführen. Wie lautet Ihr Erfolgsrezept?**

**Hendrik Nordholt:** Spitzenmedizin, herausragend gute Pflege und die Fähigkeit, Menschen zu unterstützen und ihnen eine bestmögliche Entwicklung zu ermöglichen, geht nicht ohne Fachmensen – bestens ausgebildete, hoch motivierte und

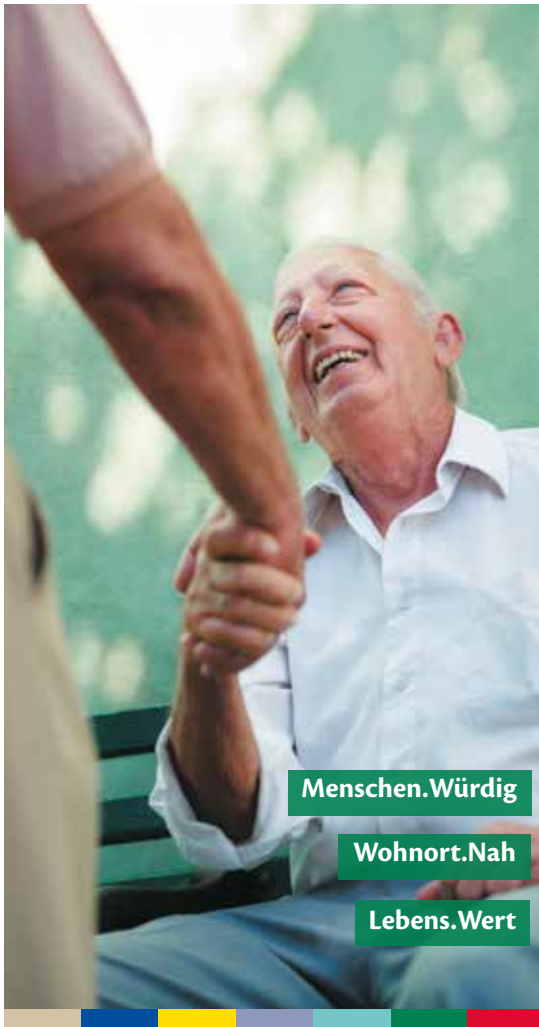
eine gute Arbeitgeber- und Ausbildungsadresse ist. Wir sind zertifizierter Arbeitgeber im Kontext von Familie und Beruf, wir fördern und ermöglichen Karrieren und wir engagieren uns in verschiedenen Themen und haben zum Beispiel zum Thema Rassismus und Ausgrenzung eine klare Haltung: Nicht mit uns! **Susanne Minten:** Wir nennen das Selbstverständnis, das wir im Alltag leben, Dienstgemeinschaft! Ich finde, dass dies kein antiquierter Begriff ist, sondern ein hochmoderner! Wir leisten unseren Dienst, Jede und Jeder von uns an seiner/ihrer Stelle, damit Leben gelingt. Leben, das uns anvertraut wird. Wir suchen und ermöglichen individuelle Lösungen für konkrete Menschen – nie „von der Stange“, sondern als Ergebnis gemeinschaftlicher Arbeit und individueller fachlicher Kompetenzen. Wir sind mit Stolz und aus Überzeugung ein christliches Unternehmen und stellen uns täglich dem Spannungsfeld von Wirtschaftlichkeit, öffentlicher und fachlicher Anforderungen und Ethik.



## Wer war eigentlich Albertus Magnus?

Der Namenspatron Albertus Magnus (1199-1280) war ein großer Theologe des Mittelalters, der auch Naturwissenschaft, Medizin, Biologie betrieben hat. Er lehrte in Köln und Paris. Im Jahr 1622 wurde er selig- und am 16. Dezember 1931 von Papst Pius XI. heiliggesprochen. Ein solcher Mann kann uns inspirieren und begleiten.

# Unsere Senioreneinrichtungen



## Alten- und Pflegeheim St. Josef

St. Josef liegt zentral und ruhig im quicklebendigen Stadtteil Gelsenkirchen-Erle. Unsere bis zu 93 Bewohnerinnen und Bewohner genießen die Nähe zur attraktiven Einkaufsstraße mit allen Angeboten für den täglichen Bedarf, seniorengerechten Bürgersteigen und den Haltepunkten der Straßenbahnlinie 301, die die Gelsenkirchener City und Gelsenkirchen-Buer verbindet. Unmittelbar neben unserem Haus liegt die katholische St. Barbara-Kirche.



## St. Vinzenz-Haus

Nähe, Zuwendung und ein sicheres Zuhause: Das St. Vinzenz-Haus bietet 93 Pflegeplätze in 63 Einzel- und 15 Doppelzimmern und erfüllt die neuesten Pflege- und Qualitätsstandards. Es liegt in der Gelsenkirchener City und ist bestens angebunden an den öffentlichen Personennahverkehr. Selbstbestimmtes Wohnen ist im Alter wichtiger denn je. Wir wollen, dass Sie sich in unserem Haus, in ihren eigenen vier Wänden, sicher und geborgen fühlen!



## Seniorenzentrum St. Hedwig

Das Seniorenzentrum St. Hedwig ist in einer ruhigen Wohnlage, jedoch in unmittelbarer Nähe des Zentrums von Gelsenkirchen-Resse angesiedelt und verfügt über eine großzügige Grünanlage. Unsere Bewohner leben in freundlichen, modern ausgestatteten Ein- und Zweibettzimmern mit Straßenlage, eigenem Telefon, TV- und Radioanschluss. Eine häusliche Wohnatmosphäre zu erreichen, ist eines der wesentlichen Ziele der Einrichtung.



# Herzenssache Elektrophysiologie

Fortsetzung von Seite 1

Unser Haus hat sich über die Jahrzehnte einen überregional ausgezeichneten Ruf auf dem Gebiet der interventionellen Kardiologie erarbeitet. Was bislang nur wenig gemacht wurde, waren die Device-Therapie und die Elektrophysiologie. Wir wollen als einekompletteKardiologiewahrgenommen werden, die neu, modern und umfänglich aufgestellt ist. Abgesehen von herzchirurgischen Eingriffen wollen wir alle kardiologischen Therapien anbieten.

**Kandil:** Unsere Klinik gehört zu den vier großen Kardiologien im Ruhrgebiet. Für mich liegt der Reiz dieser Aufgabe darin, dass ich hier etwas Neues aufbauen kann. Aber auch der Einzugsbereich und die Patientenklentel sind sehr interessant. Letzteres, weil hier entgegen dem statistischen Schnitt – vor allem bedingt durch Migration – gewisse Krankheitsbilder im Erwachsenenalter auftreten, die hierzulande in jungen Jahren bereits versorgt worden wären. Dies macht die Aufgabe auch fachlich sehr anspruchsvoll.

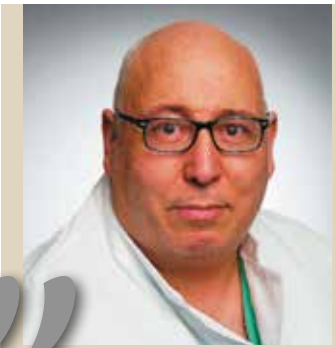
**Was ändert sich im MHG durch die Implementierung dieses Fachgebiets?**

**Kloppe:** Die Eletrophysiologie hat bislang nur einen kleinen Teilbereich unseres Leistungsangebotes abgebildet. Wer ein umfängliches kardiologisches Angebot vorhalten möchte, kommt gar nicht umhin, diesen Bereich auch anzubieten. Neben der Therapie von Rhythmusstörungen aus dem rechten beziehungsweise linken Herzen – die gewöhnlichen Störungen wie Vorhofflimmern und -flattern – bieten wir auch die Behandlung von Kammer-tachykardien (schnelle Rhythmusstörungen aus der Kammer) an. Das ist eine ganz spezielle Methode, die nur mit

einem intensivmedizinischen Backup und entsprechendem Equipment zu leisten ist.

**Wie ist dieses erweiterte Portfolio überhaupt zu stemmen?**

**Kandil:** Die Therapie der koronaren Herzkrankheit, die Device-Therapie, die Herzinsuffizienz und die Rhythmologie sind allesamt Bereiche, die mit hoher Expertise und hoher Schlagzahl heutzutage an keinem Standort als One-Man-Show zu betreiben sind. Man braucht auf jedem dieser Gebiete einen Experten, vor allem aber ein leistungsfähiges Team dahinter. Stellen Sie sich das einmal so vor: Da sind 27 Monitore, die den Anwender mit



## Lebensqualität erhalten

**Mehmet Kandil, Leiter der Arzt Rhythmologie:** „Noch in den Achtziger Jahren sind die Hälfte der Herzinfarktpatienten im Alter zwischen 50 bis 60 Jahren gestorben. Heute kann ein Patient mit vergleichbarer Konstitution aufgrund der enormen Fortschritte in der Therapie noch 15 Jahre nach Renteneintritt eine gute Lebensqualität genießen. Diese enormen Fortschritte sind im Zuge einer einzigen Generation entstanden.“

**Dazu müssen aber sehr viele kleine Zahnradchen ineinander greifen.**

**Kandil:** Wichtig ist vor allem auch die Synergie. Schrittmacher und Defibrillatoren baut heute jedes kleinere Krankenhaus ein.



Priv.-Doz. Dr. Axel Kloppe und sein Team: Die Gesundheit der Patienten immer im Fokus

Aber diese Therapien können in Spezialfällen nur dann sinnvoll gemanagt werden, wenn man auch die andere Komponente beherrscht. Wenn ich einen Schrittmacher oder Defibrillator einbaue, das Gerät aber aufgrund einer Rhythmusproblematik des Patienten gar nicht die Performance hat, die es haben müsste, dann müssen wir erst das andere Problem lösen, damit dieser Teil der Rhythmologie funktioniert.

**Kloppe:** Deshalb wollen wir im Zusammenspiel moderne Therapieverfahren anwenden wie die minimalinvasive Schrittmacherimplantation von kabellosen Schrittmachern sowie eine zielgerichtete physiologische Stimulation direkt am Reizleitungssystem.

**Kandil:** Nur wer das geamte Paket der Rhythmologie anbietet, hat auch die Möglichkeit, in diesen Bereichen Exzellenz zu schaffen. Das lässt sich an einem Alltagsvergleich veranschaulichen. Der Reifenhändler um die Ecke schraubt Ihnen

spielend einen neuen Winterreifen drauf. Aber die dezidierten Sensorprobleme Ihrer Achse kann er nicht beheben. Damit müssen Sie zu Ihrem Vertragshändler. Solange die nicht behoben sind, werden Sie noch viele Reifen abfahren.

**Inwieweit setzen wir uns mit diesem erweiterten kardiologischen Angebot von umliegenden Mitbewerbern ab?**

**Kloppe:** In Gelsenkirchen und über die Stadtgrenzen hinaus haben wir mit diesem Komplettprogramm in der Kardiologie definitiv ein Alleinstellungsmerkmal. Die Klinik ist eine der größten Kardiologien in der Region und seit vielen Jahren etabliert. Sie ist ein Garant für kontinuierlich hohe Qualität und Leistungsdichte. Durch sie wurden bereits viele wichtige medizinische Neuerungen nach Gelsenkirchen gebracht, und wir werden auch zukünftig die beste Medizin für unsere Patienten anbieten.



Hochkonzentriertes Teamwork im Herzkatheterlabor

## Keine Berührungsängste

**Kloppe:** „Wir sehen uns als Ärzte zum Anfassen. Wir haben hier ein gutes Team zusammengestellt, das eine positive Stimmung nach außen trägt. Das lässt sich auch an der hohen Zufriedenheit unserer Patientinnen und Patienten ablesen.“

## Schwerpunktzentrum zur Behandlung von Patienten mit Herzinsuffizienz

**Kloppe:** „Aus zahlreichen Umfragen und Studien wissen wir, dass die Patientenzahlen auf dem Gebiet der Herzinsuffizienz in den kommenden 30 Jahren deutlich wachsen werden. Diesem Feld wollen wir uns komplett widmen und am Marienhospital Gelsenkirchen ein Schwerpunktzentrum zur Behandlung von Patienten mit Herzinsuffizienz etablieren. Wir haben im Hause die strukturellen Voraussetzungen wie die Unfall-, Thorax- und Gefäßchirurgie, die uns hierbei unterstützen können.“

## Die Kardiologie stellt sich auf dem Gebiet der Elektrophysiologie neu auf

**Kandil:** „Unsere Klinik verfügt über einen digitalen elektrophysiologischen Messplatz mit zwei unterschiedlichen dreidimensionalen Mapping- und Navigationssystemen (Localisa®, EnSite NavX™). In einem nach modernen Gesichtspunkten eingerichteten Operationssaal implantieren wir inividuell ausgesuchte Herzschrittmacher und Defibrillatoren.“

## Unsere Kindergärten



### Kindergarten St. Nikolaus

Die Arbeit für und mit Kindern mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung bildet im Kindergarten St. Nikolaus einen wesentlichen Schwerpunkt. 52 Kinder spielen und lernen gemeinsam und voneinander. Das fördert Toleranz, Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft und stärkt das Selbstbewusstsein.



### Kindergarten St. Martin

70 Mädchen und Jungen spielen und lernen im Kindergarten St. Martin. In ihrer Mitte fühlen sich auch die jüngsten Kindergartenkinder, die unter Dreijährigen, geborgen.



### Kindergarten St. Lucia

Der Kindergarten St. Lucia ist im Jahr 2013 auf dem Gelände des Marienhospitals Gelsenkirchen entstanden. Die Tageseinrichtung hält 60 Betreuungsplätze für Kinder vor. Hier und im nahe gelegenen Rheinelbepark finden die Jüngsten alles, was Kinderherzen höher schlagen lässt.



Dr. Jochen Jordan und Steffen Branz (Personalentwicklung) sowie Susanne Minten und Hendrik Nordholt (Geschäftsführung) nahmen das Zertifikat zum audit berufundfamilie entgegen.

## Zertifikat zum audit berufundfamilie

Für ihre strategisch angelegte familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik im Unternehmensverbund wurde der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH im Mai 2020 erneut das Zertifikat zum audit berufundfamilie verliehen – zum vierten Mal seit 2010.

Der Zertifikatserteilung ist ein etwa dreimonatiger Auditierungsprozess vorausgegangen, der von der berufundfamilie Service GmbH gesteuert wurde. In dessen Rahmen wurde zunächst der Status quo der bereits angebotenen familien- und lebensphasenbewussten Maßnahmen ermittelt. Mit einer verbindlichen Zielvereinbarung sorgt unser Unternehmensverbund dafür, dass das Familienbewusstsein in der Organisationskultur verankert bleibt.

## Unterstützung beim Balanceakt zwischen Beruf und Privatleben

Hierbei nimmt das Unternehmen insbesondere Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie und eine familienbewusste Personalpolitik in den Blick. Dazu zählen nicht nur die Unterstützung bei der Kinderbetreuung und die Beratung zur Elternzeit, sondern ebenfalls die Unterstützung

von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die pflegebedürftige Angehörige versorgen müssen. Selbstverständlich sind auch solche Mitarbeitenden angesprochen, die Unterstützungsbedarf beim Balanceakt zwischen Beruf und Privatleben benötigen.

Seit Oktober 2019 liegt die Projektleitung für die Initiative Beruf und Familie bei Steffen Branz aus der Abteilung Personalentwicklung. Der zweifache Familienvater kennt die Sorgen, Probleme und den Zwiespalt zwischen Arbeit, Kinderbetreuung, Pflege Angehöriger und berufsbegleitender Weiterbildung. „Mütter, Väter und pflegende Angehörige sind wertvolle Mitarbeiter unseres Unternehmens. In einem rücksichtsvollen und wertschätzenden Rahmen wird es uns gelingen, dass unsere Mitarbeiter trotz familiärer Verpflichtungen ein Stück weit entlastet und mit Freude zur Arbeit gehen können. Selbstverständlich behalten wir auch diejenigen im Blick, die keine Kinder oder Angehörige zu versorgen haben“, so Steffen Branz.



## Benefits und Angebote für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die St. Augustinus Gelsenkirchen ist einer der größten Arbeitgeber im sozialen Sektor in der Region. Die Attraktivität des Unternehmensverbundes als Arbeitgeber zeigt sich unter anderem in außerordentlich nachhaltigen Betriebszugehörigkeiten und einer persönlichen Verbindung und Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrem Arbeitsplatz.

### Apothekenpersonalverkauf

- Möglichkeit zum vergünstigten Erwerb von rezeptfreien Arzneimitteln für Mitarbeitende unserer Krankenhäuser

### Betriebliche Gesundheitsförderung

- Vergünstigte Gesundheits- und Sportangebote, wie bspw. vergünstigte FitX-Mitgliedschaft oder vergünstigtes Abo bei WeightWatchers
- VIVAWEST-Marathon
- Betriebsärztlicher Dienst vor Ort
- Impfangebote
- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)
- Schulungen zur Arbeitssicherheit

### Einführungsveranstaltung

- Einführungsveranstaltung im Konzern
- Einarbeitungskonzepte in den Bereichen
- Willkommensmappe mit Informationen für neue Mitarbeiter/-innen

### Flexible Arbeitszeit

- diverse Teilzeitarbeitsmodelle
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie

### Information und Kommunikation

- Intranet/Internet
- Zeitschriften Innenleben und Lebensbahnen
- LernBar – eigene E-Learning-Plattform

### Internes Seminarangebot, Schulungen und Weiterbildungen

- Führungskräfte training
- offenes Seminarangebot
- Übernahme von/Beteiligung an Weiterbildungskosten

### Kinderbetreuung

- Unterstützung bei der Kinderbetreuung
- Vermittlung von Kindergartenplätzen in unseren eigenen Einrichtungen

- Zusammenarbeit mit ext. Kindergärten

### Pflege Angehöriger

- Beratung zu den gesetzlichen Grundlagen der Freistellung
- Bereitstellung einer Notfallmappe zur persönlichen Vorsorge

### Unterstützung rund um die Geburt

- Beratung zur Elternzeit

### Unterstützung bei der Wohnungssuche

- Hilfe bei der Wohnungssuche
- Betriebseigene Wohnungen für Mitarbeitende zur Miete

### Vergünstigungen und Rabatte

- Corporate Benefits
- BOGESTRA
- Fahrradleasing (Entgeltumwandlung)
- WeightWatchers
- INCENT - Corporate Services

### Verköstigung

- Vergünstigtes Essen in den Mitarbeitercafeterien

### Tarifliche Leistungen nach AVR

- Fünf Tage bezahlte Freistellung für Fortbildungen gem. § 10 AT AVR
- Geburtsbeihilfe gem. Anlage 11a AVR
- Betriebliche Altersvorsorge: Klinik-Rente®, KZVK gem. Anlage 8 AVR
- Möglichkeit der Freistellung aufgrund besonderer Anlässe gem. § 10 AT AVR

### Beratung zu Sonderurlaubstagen gem. § 10 AT AVR, zum Beispiel

- Kirchliche Eheschließung des Mitarbeitenden (1 Arbeitstag)
- Kirchliche Eheschließung eines Kindes des Mitarbeitenden (1 Arbeitstag)
- Taufe, Erstkommunion, Firmung und entsprechende religiöse Feiern eines Kindes des Mitarbeitenden (1 Arbeitstag)



## ICH BIN EIN MENSCHEN-PROFI!

Mit einer pfiffigen Recruiting-Kampagne wirbt die St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH um Pflegekräfte für die Krankenhäuser und Einrichtungen.

Gut ausgebildete und engagierte Pflegerinnen und Pfleger sind das Aushängeschild des Unternehmens. Ihre breitgefächerten Fähigkeiten und Charaktereigenschaften machen sie für die St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH zu echten Menschenprofis.

Der tragende Claim „Ich bin ein Menschen-Profi“ ist den Bürgerinnen und Bürgern in Gelsenkirchen und Bochum in jüngerer Vergangenheit sicher häufiger begegnet. Eine Straßenbahn der Bogestra erhielt eine auf die Kampagne abgestimmte Außenverkleidung. Mit dem Ziel, Aufmerksamkeit zu erregen für die zahlreichen Möglichkeiten, die der St. Augustinus-Unternehmensverbund für examinierte Pflegekräfte bereithält!





# Moderne Chirurgie an drei Standorten

## Wichtige Akzente des chirurgischen Leistungsportfolios im St. Augustinus-Verbund

In der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Endokrine Chirurgie mit den drei zusätzlichen Abteilungen für Thoraxchirurgie, Gefäßchirurgie und Kinderchirurgie am Marienhospital Gelsenkirchen und den Kliniken für Allgemein- und Viszeralchirurgie am St. Barbara-Hospital in Gladbeck und dem Sankt Marien-Hospital in Gelsenkirchen-Buer werden operative Eingriffe nach modernstem Standard und höchstem technischen Niveau durchgeführt. Dafür stehen die beiden zuständigen Chefsärzte Prof. Dr. med. Andreas M. Raffel und Dr. med. Ioannis Dimitriou.

gehen muss, herrschen absolute Ruhe und Konzentration. Eine aufeinander eingespielte kompetente Mannschaft im OP-Saal ist der Garant für den Erfolg der Operation.

Die Allgemein- und Viszeralchirurgie behandelt Erkrankungen aller Bauchorgane, wie Speiseröhre, Dick- und Enddarm, Leber und Bauchspeicheldrüse.

nach neuesten wissenschaftlichen Methoden operiert werden. Das Spektrum der chirurgisch therapierbaren Erkrankungen reicht von gut- bis hin zu bösartigen Tumoren. Auch können entzündliche Erkrankungen, angeborene und erworbene Fehlbildungen und akute Verletzungen erfolgreich durch die Chirurgie geheilt werden.

Gefäßchirurgie, Thoraxchirurgie und Kinderchirurgie genannt, die ebenfalls zu den Kliniken im Augustinus-Verbund gehören. Dieser Vorteil ermöglicht dem Patienten durch fachübergreifende Behandlungskonzepte die bestmögliche Therapie.

Prof. Dr. Raffel zitiert in seinen Vorträgen gerne das „alte“ Chirurgen-Credo: „Große Chirurgen, große Schnitte! Die Zeiten sind jedoch vorbei“, sagt Prof. Dr. Raffel.

So hat sich die minimalinvasive Chirurgie in den vergangenen Jahrzehnten in weiten Bereichen der Allgemein- und Viszeralchirurgie als Standardverfahren durchgesetzt. Mehr als 80 Prozent aller Operationen werden mittlerweile in den chirurgischen Kliniken im Augustinus-Verbund standardisiert minimalinvasiv durchgeführt. Dr. Dimitriou betont, dass die Schwerpunkte der operativ-chirurgischen Behandlung die „Schlüssellochchirurgie“ (minimalinvasive Chirurgie), die leitliniengerechte Therapie von Tumoren (onkologische Chirurgie) und die optimale Rundumbetreuung aller frisch operierten Patienten sind.

**Minimalinvasive Chirurgie: Schnellere Genesung - kaum Narben - weniger Schmerzen**

Vorteile einer minimalinvasiven Chirurgie sind neben sehr kleinen Hautschnitten auch die geringere Beeinträchtigung und raschere Erholung der Patienten, verbunden mit einem deutlich kürzeren

Patienten so angenehm wie möglich zu gestalten. Dabei ist nach einer Operation der schonende Weg „zurück in den Alltag“ das Ziel. Dies wird auf den Stationen durch aktive Zusammenarbeit des Patienten mit der Pflege, der Physiotherapie, der Schmerztherapie und dem Sozialdienst erreicht.

**„ Dr. Ioannis Dimitriou: „Das Hauptziel der onkologischen Chirurgie ist, durch den operativen Eingriff eine komplette Entfernung des kranken Gewebes und somit eine Heilung des Tumorerleidens zu erzielen. Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Fachrichtungen – wie die Gastroenterologie, Onkologie, Radiologie und Strahlentherapie – ist dabei für eine optimale Tumorbehandlung unumgänglich.“**

stationären Aufenthalt im Krankenhaus von nur wenigen Tagen.

Die optimale Rundumbetreuung frisch operierter Patienten liegt beiden chirurgischen Chefsärzten im St. Augustinus-Verbund am Herzen. Es werden die neuesten wissenschaftlichen Methoden angewandt, um den Krankenhausaufenthalt für den

**Chirurgie ist Teamwork**

Und noch eins ist beiden Chefsärzten der Chirurgie wichtig: Die Allgemein- und Viszeralchirurgie ist Teamwork! Darum sind sie auch stolz auf ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl im OP wie auch auf den Stationen. Denn: Chirurgie ist mehr als Operieren!



## Die Chirurgie in unserem Unternehmensverbund

### Marienhospital Gelsenkirchen

Zur Klinik für Chirurgie im Marienhospital in Gelsenkirchen gehören die Allgemein-, Viszeral- und Endokrine Chirurgie sowie die Thoraxchirurgie, Gefäß- und Endovaskuläre Chirurgie und Kinderchirurgie. Nahezu alle chirurgischen Krankheitsbilder werden behandelt. Hierfür stehen den Patienten insgesamt 27 Ärztinnen und Ärzte zur Seite. Aktuell verfügt die Klinik über 87 chirurgische Betten, davon sind 11 kinderchirurgisch.

### Sankt Marien-Hospital Buer

Die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Endokrine Chirurgie im Sankt Marien-Hospital Buer befasst sich mit der Diagnose und Behandlung chirurgischer Erkrankungen der Bauchhöhle, des Brustkorbs, endokriner Organe, der Bauchwand und der Körperweichteile. In der Klinik sind insgesamt zehn Ärztinnen und Ärzte beschäftigt. Aktuell stehen 37 chirurgische Betten zur Verfügung.

### St. Barbara-Hospital Gladbeck

Die Klinik deckt das gesamte Spektrum der Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie der minimalinvasiven Chirurgie auf höchstem Niveau ab. Die Behandlung erfolgt stets im Sinne eines interdisziplinären und auf den einzelnen Patienten zugeschnittenen Behandlungskonzepts. Dabei stehen modernste medizinische Techniken und schonende Therapieverfahren zur Verfügung. Insgesamt sind zehn Ärztinnen und Ärzte in der Klinik beschäftigt.

## 5 FRAGEN AN



**Dr. Ioannis Dimitriou**

Chefarzt der Chirurgie am Sankt Marien-Hospital Buer und am St. Barbara-Hospital Gladbeck

sowie mit den anderen Fachabteilungen im Sinne eines interdisziplinären und auf den einzelnen Patienten zugeschnittenen Behandlungskonzepts. Bei uns steht der Patient im Mittelpunkt!

**Was ist Ihr Behandlungsspektrum, wo setzen Sie Ihre Schwerpunkte?**

Unser Spektrum reicht von der allgemein-chirurgischen Regelversorgung, wie z.B. Entfernung der Gallenblase, Leistenbruchoperationen oder proktologischen Eingriffen bis hin zur komplexen onkologischen Chirurgie. Schwerpunkte stellen die minimalinvasive Chirurgie und die spezialisierte Tumorchirurgie der Bauchorgane und der endokrinen Organe, wie z.B. die Schilddrüse, dar. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf den Tumoren des Dick- und Mastdarms sowie der Bauchspeicheldrüse.

**Tumoroperation über eine Bauchspiegelung – geht das?**

Das geht sehr gut! Neben den bekannten Vorteilen der „Schlüssellochchirurgie“, wie z.B. weniger Wundschmerz und eine raschere Erholung nach einer Operation, kann das minimalinvasive Vorgehen bei gegebener Expertise zudem zu einem besseren onkologischen Ergebnis für den Patienten führen. Und das ist mir nicht schwer gefallen, denn ich wurde von allen Mitarbeitern sehr positiv aufgenommen. So konnten wir uns annähern, voneinander lernen und ein wirkliches Team bilden. Dabei möchte ich besonders die Pflege an beiden Standorte hervorheben, die einen wesentlichen Faktor in unserer Patientenversorgung darstellt.

**Wie sehen Sie Ihr Fach Viszeralchirurgie für die Zukunft aufgestellt?**

Unsere Zukunft liegt in der Bildung von zertifizierten Zentren, um Medizin auf höchstem Niveau unter kontrollierten Bedingungen auch nachweislich anbieten zu können. Weiter gewinnen roboterassistierte Operationsverfahren gerade bei komplexen Operationen an Bedeutung. Das scheint unsere Zukunft im OP zu sein.

**Wer sind Ihre regionalen Mitstreiter, wenn es um das Thema „Patientenversorgung“ geht?**  
Die Behandlung unserer Patienten erfolgt stets in enger Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Haus- und Fachärzten

## 5 FRAGEN AN



**Prof. Dr. Andreas M. Raffel**

Chefarzt der Chirurgie am Marienhospital Gelsenkirchen, einer der größten chirurgischen Kliniken in Nordrhein-Westfalen

**Was bedeutet Chirurgie für Sie?**

Mir war schon früh klar, dass ich Arzt werden möchte. Nach dem Abitur habe ich meinen Zivildienst gezeit in einem Krankenhaus abgeleistet. Die Erfahrungen bei der Arbeit am Patienten haben meinen Entschluss nochmals bekräftigt. Die Chirurgie hat mich schon sehr früh begeistert, da ich auch sehr gerne mit meinen Händen arbeite. In der Chirurgie sieht man sehr schnell den Erfolg seiner Tätigkeit. Dem Patienten helfen zu können, ihn nach einer erfolgreichen Operation glücklich zu sehen, treibt mich auch heute noch, nach fast 25-jähriger Tätigkeit, an.

**Herr Professor Raffel, wie gut kennen Sie eigentlich Ihre Patienten?**

Vor einer Operation lerne ich meine Patienten in einem vertrauten Gespräch persönlich kennen und versuche, ihnen etwaige Sorgen zu nehmen. Ich denke, dass wir nur, wenn ich den Patienten ganzheitlich betrachte und ich ihm ein ehrliches Gefühl der Empathie entgegenbringe, zusammen

### Die Kliniken stehen für ein sehr differenziertes Therapiespektrum

Ein breites Behandlungsspektrum, wie Prof. Dr. Raffel und Dr. Dimitriou betonen. Und hier sind noch nicht die Teildisziplinen

den bestmöglichen Heilungserfolg erzielen können.

**Wie umschreiben Sie Ihr chirurgisches Leistungsspektrum?**

Ein großer Vorteil am MHG ist die große operative Bandbreite. Durch die zu unserer Klinik gehörenden Abteilungen für Thorax-, Gefäß- und Kinderchirurgie können nahezu alle chirurgischen Krankheitsbilder behandelt werden. Hierzu zählen minimalinvasive Techniken, klassische Standardoperationen und tumorchirurgische Operationen. Dies bedeutet für den Patienten weniger Schmerzen, einen kürzeren Krankenhausaufenthalt und fast keine Narben.

**Was ist Ihr operatives Steckepferd?**

Ich hatte zu meinem Glück in meiner Ausbildung zwei unterschiedlich operativ ausgerichtete Lehrmeister. Der eine mit dem chirurgischen Schwerpunkt auf die hormonbildenden Organe wie Schilddrüse, Nebennieren und Bauchspeicheldrüse.

Zum Thema Bauchspeicheldrüse habe ich am Uniklinikum Düsseldorf geforscht und meine Professurarbeit geschrieben. Der andere Lehrmeister war sehr stark auf die große Tumorchirurgie im Bauchraum fokussiert. Beide Lehrmeister haben mein chirurgisches Handeln geprägt und definieren hierdurch auch das Leistungsspektrum der Chirurgischen Klinik im Marienhospital Gelsenkirchen.

**Herr Professor Raffel, wie sieht Ihr Leben außerhalb des Krankenhauses aus?**

Meine freie Zeit verbringe ich mit meiner Familie. Dies sind meine drei Kinder und meine Frau, mit der ich seit der Schulzeit zusammen bin. Wir sind sportlich sehr aktiv. Meine Frau und ich gehen mindestens zwei bis drei Mal in der Woche joggen. Außerdem reisen wir sehr gerne. Spanien liegt uns sehr am Herzen. Die Osterzeit ist meist der erste Urlaub des Jahres. Dort dann die Semana Santa (heilige Osterwoche) zu erleben, ist immer wieder sehr schön.





Das St. Barbara-Hospital begrüßt im Sommer 2020 seine allererste PJ-Studentin. Frau cand. med. Franziska Schorlemer absolvierte im Gladbecker Krankenhaus ihr 16-wöchiges PJ-Tertial Chirurgie. Durch

Prof. Dr. Christian Wedemeyer, Leitender Oberarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, konnte Franziska Schorlemer als seine Doktorandin zum Thema

# „Unsere Expertise an den medizinischen Nachwuchs weitergeben!“

seine Zugehörigkeit zum St. Augustinus-Unternehmensverbund, dem auch das Marienhospital Gelsenkirchen (Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Duisburg-Essen) angehört, darf das St. Barbara-Hospital Gladbeck künftig PJler ausbilden.

„Zementfreie Knieendoprothetik“ gewinnen. Sie führte im Hause eine retrospektive Studie am bestehenden Patientenkollektiv zum Thema „Versorgungsqualität fünf Jahre nach Implantation der mit Bonit beschichteten Gleitflächenersatzprothese“ durch. „Diese moderne Art von Endoprothetik ist eher die Ausnahme“, betont Prof. Dr. Wedemeyer. „Die meisten Kliniken in Deutschland zementieren ihre Endoprothesen, allenfalls fünf Prozent der Kliniken machen das zementfrei. Und zu diesen Kliniken gehören wir. Deshalb ist es für die wissenschaftliche Community spannend, die Ergebnisse zu betrachten.“

Perspektivisch möchte Prof. Dr. Wedemeyer gerne weitere junge Medizinerinnen und Mediziner gewinnen, die ihr Praktisches Jahr im St. Barbara-Hospital Gladbeck ableisten. „Ich finde dies enorm wichtig, zumal es nördlich der A42 nur wenige universitäre Einrichtungen in unserem Einzugsbereich gibt. Außerdem wird in diesem Haus eine außerordentlich hohe Qualität an Medizin geleistet. Unsere Expertise geben wir sehr gerne an junge Menschen weiter. Wir bauen ganz stark darauf, auf diese Weise hochqualifizierten medizinischen Nachwuchs zu generieren.“

## Knie kaputt? Schienbein gebrochen? Wirbelsäule angeknackst?

Das orthopädische Angebot in den Krankenhäusern unseres Unternehmensverbundes hat Champions League-Niveau!

Kompetente Teams aus Ärzten, Krankenpflegekräften und Physiotherapeuten behandeln an drei unserer Krankenhausstandorte in Gelsenkirchen und Gladbeck Erwachsene und Kinder mit Erkrankungen des Bewegungs- und Stützapparates. Hierbei kommt den Patienten das gesamte Spektrum an modernen und zugleich schonenden Therapieverfahren zugute, bei denen die Ärzte auf modernste medizinisch-technische Ausstattung zurückgreifen können. Das Leistungsspektrum umfasst eine Vielzahl medizinischer Verfahren wie beispielsweise minimalinvasive Therapien, Magnetfeldtherapie, Chirotherapie oder Knorpeltransplantation.



### Marienhospital Gelsenkirchen

Künstlicher Gelenkersatz an Hüfte und Knie wird muskelschonend und minimalinvasiv vorgenommen. Die Hüftendoprothetik erfolgt über den muskelschonenden AMIS-Zugang unter Verwendung moderner Prothesen. Im Rahmen der Knieendoprothetik werden personalisierte Knieprothesen angeboten. Im Bereich der Schulter werden sowohl Traumaprothesen als auch inverse Schulterprothesen verwendet.

In der Unfallchirurgie werden sämtliche Unfälle des Bewegungsapparates behandelt. Im Bereich der oberen und unteren Extremitäten werden die gängigen modernen Osteosyntheseverfahren angewendet. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die arthroskopische Chirurgie im Bereich der Schulter- und Kniegelenke.

Die Zentralambulanz ist auf unterschiedlich schwere Verletzungen spezialisiert. Sie bietet einen sogenannten Schockraum für die Aufnahme von Schwerverletzten, einen Gipsraum und einen aseptischen Operationsraum für kleine und ambulante Eingriffe. Auf der unfallchirurgischen Intensivstation stehen modernste Beatmungsgeräte zur Verfügung.

Die Plastische Chirurgie hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem eigenständigen Fach entwickelt. Dazu gehören die vier Fachbereiche Handchirurgie, Rekonstruktive Chirurgie, Ästhetische Chirurgie und Verbrennungschirurgie. Ziel ist es, die Körperform oder eine sichtbar gestörte Körperfunktion nach einem Unfall beziehungsweise einer Erkrankung zu verbessern oder wenn möglich wiederherzustellen.

Die Klinik ist als Traumazentrum und Endoprothetik-Zentrum nach DIN ISO zertifiziert und von den Berufsgenossenschaften für das stationäre Unfallverletzungsartenverfahren zugelassen. Für 2021 ist eine Zertifizierung im Bereich der Alterstraumatologie geplant.

### Sankt Marien-Hospital Buer

Die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie im MHB verfügt über modernste Verfahren, die jedem Patienten eine ursachengerechte und seinen Ansprüchen entsprechende Therapie garantieren.

In der orthopädischen und der rheumaorthopädischen Chirurgie, der Wirbelsäulenchirurgie sowie der Unfallchirurgie erfährt die Klinik nationale wie internationale Anerkennung. Das heute etablierte Verfahren der autologen Knorpelzelltransplantation wurde hier mitentwickelt. Dabei arbeitet die Klinik wissenschaftlich mit Universitätskliniken zusammen.

Mit mittlerweile mehr als 100.000 arthroskopischen sporttraumatologischen Operationen besitzt die Klinik einen überregionalen Bekanntheitsgrad.

Als Würdigung ihrer Pionierleistungen auf dem Gebiet der Knorpelzelltransplantation wurde die Klinik – ebenso wie auf dem Gebiet der Endoprothetik – als „Center of Excellence“ ausgezeichnet. Neben der konservativen und operativen Wirbelsäulentherapie bilden die Bereiche Schulter-, Knie- und Hüftendoprothetik sowie Sprunggelenkprothesen einen weiteren Schwerpunkt.

Ein mit den anderen Abteilungen entwickeltes Schmerztherapiekonzept greift bei Schmerzen nach Operationen oder schmerzhaften Untersuchungen. Spezielle schmerztherapeutische Verfahren werden täglich im Rahmen einer speziellen Schmerzvisite kontrolliert. Stets steht das Ziel im Fokus, eine effektive und sichere Schmerztherapie für alle Patienten zu ermöglichen.

In Zusammenarbeit mit dem Reha-Zentrum Come back werden die Physikalische Therapie und Krankengymnastik angeboten. Zudem bietet die Klinik eine Vielzahl an orthopädischen Spezialsprechstunden an.

### St. Barbara-Hospital Gladbeck

Die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie versorgt unfallverletzte Patienten aller Schweregrade und geplante Eingriffe am Stütz- und Bewegungssystem.

Wesentliche Ausstattungsmerkmale des Traumazentrums sind ein eigener Schockraum, CT, Not-OP, Intensivstation, Blutbank, ausgewiesene Fachexpertise und 24-h-Verfügbarkeit von Fachkompetenz in der Versorgung Schwerverletzter.

Die Therapie bei altersbedingten Knochenbrüchen gehört ebenso zum Spektrum wie die Kinder- und Jugendtraumatologie, deren Schwerpunkt auf minimalinvasiven, patientenschonenden Verfahren liegt. Weitere Schwerpunkte: Wirbelsäulen- und Beckenchirurgie sowie die Sporttraumatologie.

Neben allen akuten Verletzungen und deren Folgen behandeln wir chronische Gelenkerkrankungen und Überlastungsschäden mit den modernsten, zumeist minimalinvasiven Methoden. Der Ersatz großer Gelenke (Schulter, Ellenbogen, Sprunggelenk, Knie und Hüfte) erfolgt durch moderne modulare Endoprothesen. Die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie ist zertifiziertes Endoprothetikzentrum.

Im Bereich der orthopädischen und traumatologischen Fußchirurgie sind wir auf operative Eingriffe am Fuß und Sprunggelenk spezialisiert. Die Septische Chirurgie befasst sich mit der Versorgung von Knochen(mark)entzündungen, Weichteildefekten, Protheseninfekten und Gelenkinfekten.

Auch die Nachbehandlung nach größeren orthopädischen Eingriffen oder schweren Verletzungen wird von uns organisiert. Unsere Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes stehen Ihnen bei der Beratung und Organisation von anschließenden Rehabilitationsmaßnahmen zur Verfügung. In unserer Durchgangsarzt-Ambulanz ist die Behandlung von Arbeits- und Schulunfällen gesichert. Die Notfallversorgung ist rund um die Uhr gewährleistet.



## ZUSAMMEN ARBEITEN MIT KLARER WERTHALTUNG

Unser Unternehmensverbund setzt Zeichen gegen Rassismus: Überdimensionale Banner am Kranz des Marienhospitals Gelsenkirchen und am St. Barbara-Hospital in Gladbeck machen die Haltung der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH deutlich sichtbar: #noracism – Wir leben Vielfalt! Eine bewusste Aktion im Rahmen der aktuellen politischen Debatten in Deutschland und weltweit und der Interkulturellen Woche der Kirchen im September 2020.



Für Propst Markus Pottbäcker, den Vorsitzenden des Verwaltungsrates unseres Unternehmens mit rund 4.500 Mitarbeitenden aus

über 70 Nationen, steht in der aktuellen Diskussion und bei der Beurteilung des Phänomens Alltagsrassismus unser Unternehmensauftrag im Mittelpunkt: „Wir sind ein christliches Unternehmen mitten in der Welt von heute. Unser Auftrag ist es, Menschen zu heilen, zu pflegen und so zu begleiten, dass Leben gelingt. Menschen auf Grund ihrer Herkunft oder bestimmter Merkmale herabzuwürdigen, entspricht weder humanitären noch christlichen Grundsätzen. Für uns steht der Mensch – egal ob Patientin, Patient, Mitarbeiterin oder Mitarbeiter – im Mittelpunkt. Anders formuliert: St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH heißt Respekt leben, Würde geben und klare Werthaltung verdeutlichen. Bei uns ist kein Platz für Rassismus!“



„Die Zusammenarbeit von Menschen mit ganz unterschiedlichen Herkunftswurzeln hat in den Betriebsgesellschaften

der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH eine lange Tradition.

Wir achten nicht in erster Linie darauf, woher ein Mensch kommt oder an was er oder sie glaubt, sondern welche Kompetenzen mitgebracht werden. Wir sind christlicher Träger in einer Zeit, die starke und gemeinsame Zeichen des Miteinanders braucht und in der wir als Unternehmen bewusst Verantwortung übernehmen“, sagt Susanne Minten, Geschäftsführerin des Unternehmensverbundes und setzt damit einen Pflock in der gesellschaftlichen Debatte rund um das Thema Rassismus im Alltag.



Hendrik Nordholt, Geschäftsführer der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH, erklärt: „Manchmal hat man den Eindruck, dass wieder

mehr Menschen über Trennendes und nicht über Gemeinsames nachdenken und entsprechend handeln. Als Unternehmen haben wir eine Verantwortung nach innen und in die Gesellschaft hinein. Mit unseren Aktionen setzen wir seit vielen Jahren als Unternehmen immer wieder bewusst und öffentlich Zeichen. In unseren Häusern arbeiten Menschen mit ganz unterschiedlichen Wurzeln zusammen. Wir sind erfolgreich, weil wir Vielfalt leben und Vielfalt ermöglichen. Und wir sind erfolgreich, weil wir Menschen nicht nach ihrer Herkunft beurteilen, sondern weil wir zusammen arbeiten mit einer klaren Werthaltung: Nein zu Rassismus, Ja zu gemeinsamen Zielen und gegenseitigem Respekt.“



## Unsere Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen



### St. Josef Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung

111 Kinder und Jugendliche erhalten hier ein Zuhause auf Zeit. In unterschiedlichen, auf ihre jeweiligen Bedürfnisse zugeschnittenen Gruppen bereiten sie sich mit Hilfe der Pädagogen auf ein Zusammenleben mit einer neuen Familie, die Rückkehr nach Hause oder ein selbständiges Leben vor. Zur Einrichtung gehören eine ausgelagerte intensivpädagogische Wohnform sowie die Gruppen SoS und GetIn. Die Mitarbeitenden kooperieren eng mit Beratungsstellen, Jugendämtern, Kinder- und Jugendpsychiatrien, Kinderkliniken, Schulen und Kindergärten, berufsfördernden Einrichtungen und Ausbildungsstätten sowie der Pfarrgemeinde St. Augustinus.



### St. Elisabeth Kinder- und Jugendhaus

Das Kinder- und Jugendhaus St. Elisabeth besteht seit dem Jahr 1900. Ein großes Außengelände eröffnet Kindern und Jugendlichen vielfältige Freizeitmöglichkeiten. In der Einrichtung in Gelsenkirchen-Erle stehen 70 Betreuungsplätze zur Verfügung

Die jungen Bewohnerinnen und Bewohner leben in klaren Strukturen und bekommen Werte vermittelt. Das Konzept sieht sowohl eine begleitete Rückführung in den Haushalt der Eltern, die Heimattung bei längerfristiger Unterbringung als auch die Vorbereitung auf eine selbständige Lebensführung vor.



# Die Psychiatrische Institutsambulanz

Eine wichtige Anlaufstelle für Patientinnen und Patienten mit komplexen psychischen Problemen



Dr. med. Astrid Rudel, Chefarztin der Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie

Bereits seit dem Jahr 2003 ist die Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Elisabeth-Krankenhaus Erle angegliedert. Am St. Antonius-Krankenhaus in Bottrop-Kirchellen wurde die PIA 2017 gegründet. Die PIA ist eine Anlaufstelle für Menschen, die aufgrund der Art, Schwere oder Dauer ihrer psychischen Erkrankung eines spezifischen und krankenhaushausnahen Versorgungsangebotes bedürfen. Die Nachfrage ist sehr groß: Pro Quartal wurden 2019 am Elisabeth-Krankenhaus im Durchschnitt rund 220 Patientinnen und Patienten behandelt. Im Jahr 2019 fanden rund 850 Erstbehandlungen und insgesamt über 2000 einzelne Behandlungen statt. Im St. Antonius-Krankenhaus konnten 2019 pro Quartal bereits ca. 175 Patientinnen und Patienten angenommen werden, ca. 700 Patienten im Jahr 2019.

Bis zur Einführung von PIAs in den Siebziger Jahren gab es keine ausreichende ambulante Versorgung für schwer und chronisch psychisch erkrankte Menschen. Die Krankenhausbehandlungsdauern betrugen damals durchschnittlich ein bis zwei Jahre. Viele Menschen waren beispielsweise in Schlafsälen untergebracht, zudem gab es

nur wenige Ärzte und wenig professionelles Personal. Erst mit der Psychiatrie-Enquete 1975 haben sich die Bedingungen allmählich verbessert. Die großen Landeskliniken – oft weit entfernt vom Heimatort – wurden durch psychiatrische Abteilungen an Allgemeinkrankenhäusern ergänzt, was der Gleichstellung somatisch und psychisch Kranker diente.

Im Zuge der Enthospitalisierung stieg der Bedarf an intensiver ambulanter Behandlung ehemaliger Langzeitpatienten. In der Folge wurden sozialpsychiatrische Dienste und die Psychiatrische Institutsambulanzen gegründet.

Die PIA wird von Menschen aufgesucht, die nicht bei einem niedergelassenen Arzt in Behandlung sind. Sie sind komplex erkrankt, haben Begleiterkrankungen, sind sozial nicht gut eingegliedert oder benötigen viele Hilfen parallel. Damit erfüllen sie die Voraussetzungen, die im Rahmen der Richtlinien für Psychiatrische Institutsambulanzen festgeschrieben sind. In der PIA bekommen sie etwa ihre Medikation in Form von Depot-Spritzen, haben die Möglichkeit zum Gespräch und zur ärztlichen und therapeutischen Behandlung und finden gleichzeitig einen Ort, an dem sie sich gut aufgehoben fühlen. Es soll ein attraktiver Anlaufpunkt sein, an dem es auch mal einen Kaffee gibt. All dies spiegelt sich in den modernisierten Räumlichkeiten der PIA am Standort Erle wider. Kurze Wege zu den anderen Behandlungsbereichen sind stets gewährleistet.

Die Institutsambulanz am Elisabeth-Krankenhaus verfügt über zwei Gruppenräume. Alle dort tätigen Ärzte, Psychologen, Sozialarbeiter, Arztassistenten und Pflegekräfte verfügen über gemeinsame Behandlungsräume. So wird ambulante, multiprofessionelle Therapie auf einem hohen Niveau möglich.



Seit 2018 wird in der PIA am Elisabeth-Krankenhaus in GE-Erle eine spezialisierte gerontopsychiatrische Sprechstunde vorgehalten. Durch dieses spezialisierte Angebot kann auf die besonderen Bedürfnisse der häufig komplex somatisch und psychisch erkrankten Menschen ab 65 Jahre und ihres pflegenden Umfelds eingegangen werden. Einen Schwerpunkt bildet die Behandlung und Beratung bei Verhaltensänderungen bei Demenzerkrankungen.

Das offene, räumlich helle Konzept unserer beiden PIAs soll auch Menschen einladen, die von sich aus nicht gern zu einem Arzt oder in eine Klinik gehen. Vielmehr soll die PIA als Begegnungszentrum wahrgenommen werden. Veranstaltungen für die Öffentlichkeit und Ausstellungen sollen der

Stigmatisierung entgegen wirken. Gerade in der Zeit von Corona wird deutlich, wie wichtig dieses Angebot für die Betroffenen ist. Weil zu Pandemiebeginn die realen Begegnungen in der Ambulanz eingeschränkt werden mussten, fanden viele ausführliche Telefonate mit den Patienten statt. Es wurde aber schnell klar, wie wichtig der direkte Kontakt gerade in Zeiten andersorts eingeschränkter Begegnungsmöglichkeiten ist, um eine weitere Verschlimmerung durch Vereinsamung und soziale Isolation abzuwenden. Daher wurden rasch die gebotenen Vorkehrungen getroffen, um wieder möglichst viele persönliche Termine anbieten zu können. Zudem betreut die PIA in noch erhöhter Intensität diejenigen Patienten, die aufgrund der Pandemie längere Wartezeiten auf eine stationäre Aufnahme in Kauf nehmen müssen.

## Unsere PIAs

Wir bieten vor allem Patientinnen und Patienten, die lange in stationärer Behandlung waren oder wiederholt stationär aufgenommen wurden und die keinen niedergelassenen Facharzt haben, eine Aufnahme in unseren PIAs an. Ziel ist es, eine stationäre Behandlungsnotwendigkeit, wenn es möglich und verantwortbar ist, abzuwenden oder zu verkürzen. Hierfür steht ein multiprofessionelles Team aus Fachärzt\*innen für Psychiatrie und Psychotherapie, Gesundheits- und Krankenpfleger\*innen, Psycholog\*innen, Sozialarbeiter\*innen und medizinischem Fachpersonal bereit.

### Sektorenübergreifende Behandlung

Es soll keinen Bruch in der Versorgung geben, sondern eine nahtlose Weiterbehandlung möglich sein – bestmöglich bei denselben Teams, die bereits in der stationären Behandlung Vertrauenspersonen des Patienten waren. Ebenso

sollen hilfreiche Therapieverfahren, z.B. in Gruppen, auch nach Entlassung fortgesetzt werden können, um die Aufrechterhaltung und Stabilisierung der erreichten Verbesserung zu fördern.

### Behandlungskontinuität

Oftmals übernehmen Mitarbeiter, die den Patienten bereits aus der stationären oder tagesklinischen Behandlung kennen, die ambulante Weiterversorgung. So finden psychisch schwerkranke Menschen einen Ort zum Wohlfühlen und therapeutische Hilfe, der sie vertrauen können. Oft haben sie eine hohe Schwelle, sich bei einem Facharzt zu melden.

### Leitungen der PIAs

- im Elisabeth-Krankenhaus Erle: Dr. med. Frank Juskowiak, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
- im St. Antonius-Krankenhaus Bottrop-Kirchellen: Igor Schmidt, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

# Aus Kindern werden ... ... KOLLEGINNEN!

Als kleines Mädchen hat Linda Bensberg im Kindergarten St. Martin mit ihren Freunden gespielt und gelernt. Nun ist sie dort selbst als Erzieherin tätig.

Dass die junge Frau ihre Arbeit liebt, spürt jeder, der ihm im Kindergarten St. Martin begegnet und sie bei der Arbeit beobachtet. Nach dem Anerkennungsjahr im Kindergarten St. Nikolaus betreut sie nun in der Raupengruppe die Kinder unter drei Jahren.

„Es erfüllt mich mit Freude, wenn ich solche Ereignisse wie die ersten Worte und die ersten Schritte miterleben darf.“

Hier im Ü3-Bereich fühlt sie sich genau richtig: „Diese Zeit ist für die Mädchen und Jungen eine sehr prägende Phase. Es erfüllt mich mit Freude, wenn ich solche Ereignisse wie die ersten Worte oder die ersten Schritte miterleben darf.“ Deshalb wünscht sie sich, auch weiterhin in diesem Bereich zu arbeiten. Ihr gefällt vor allem,

dass die Kinder viel selbst ausprobieren können und ihre eigenen Erfahrungen machen. Sie dabei zu beobachten und zu begleiten, ihre Stärken und Fähigkeiten zu fördern und ein Ruhepol für die Jüngsten zu sein, ist ihr ein wichtiges berufliches Anliegen. Weil Linda Bensberg selbst gerne singt, möchte sie künftig die kleinen Sängerinnen und Sänger im Kindergartenchor unterstützen.

### Ein Wiedersehen nach vielen Jahren

Ihre Kolleginnen in der Raupengruppe, Magdalena Scholtyschik, Barbara Friedrichs und Petra Kleinfeld waren schon in



der Einrichtung tätig, als Linda Bensberg noch ein Kindergartenkind im Kindergarten St. Martin war. „Ich weiß noch, wie wir hier im Gruppenraum in der Kinderküche zum Beispiel unser Frühstücksgeschirr gespült haben. Der Gruppenraum und auch das Außengelände kamen mir früher viel größer vor“, schildert Linda Bensberg ihre Erinnerungen.

Als sie nun als Kollegin zurückkam, war das für sie am Anfang schon etwas aufregend. Doch

alle aus dem Team und Nicole Funke-Wydra und Finn Wilms freuten sich und nahmen sie herzlich in ihrer Mitte auf, so dass die anfängliche Nervosität sich schnell legte.

In „ihrem“ Kindergarten zu arbeiten, ist heute für Linda Bensberg zwar immer noch etwas Besonderes, aber dank des freundschaftlichen Umgangs miteinander fühlt sie sich angekommen in der Berufswelt und im Kindergarten St. Martin.

# Attraktiv für Pflegeazubis

Digitale Neuausrichtung des Kirchlichen Bildungszentrums für Gesundheitsberufe



Das Kirchliche Bildungszentrum für Gesundheitsberufe im Revier (KBG GmbH) rüstet digital auf.

600 iPads in den kommenden drei Jahren für alle Auszubildenden der generalistischen Pflegeausbildung, MacBooks für die Lehrerinnen und Lehrer, eine neue Netzwerk- und modernisierte Serverinfrastruktur, Breitbandanbindung an das Glasfasernetz von GELSEN-NET und eine

Onlinebibliothek – so definiert sich das Anschaffungsvolumen im Zuge der digitalen Neuausrichtung, an die sich das Bildungszentrum nun wagt.

Schulleiterin Christel Buchholz-Mielke: „Wir sind damit sehr gut und zukunftsweisend aufgestellt. Zudem bereiten wir unsere Auszubildenden auf diese Weise auf die kommende Digitalisierung in der Krankenhauslandschaft vor.“

## Es gibt noch freie Ausbildungsplätze ...

... für die generalistische Pflegeausbildung zum 1. April 2021 und 1. September 2021

Bewerbungen bitte an: Kirchliches Bildungszentrum für Gesundheitsberufe im Revier - KBG GmbH - Virchowstraße 118, 45886 Gelsenkirchen oder per E-Mail: bildungszentrum@kbg-ge.de, Tel.: 0209 172-2100

## Verwaltungsrat, Geschäftsführung, Prokuristen, Direktorien und Betriebsleitungen der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH

### Verwaltungs- und Aufsichtsrat der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH

- Propst Markus Pottbäcker, Vorsitzender
- Prof. Dr. Reiner Klenke, stellvertretender Vorsitzender
- Brigitte Betz
- Friedrich-Wilhelm Bischoffing
- Werner Cordes
- Andreas Grumpe
- Dr. Bernhard Hautkappe
- Rudolf Heib
- Sigrid Lichtendahl
- Matthias Schmitt, Beteiligungsgesellschaft des Bistum Essen mbH
- Detlef Siegart

### Geschäftsführung der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH

- Susanne Minten
- Hendrik Nordholt

### Prokuristen der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH

- Gottfried Bühlbecker
- Frank Netz
- Anette Christiane Schwarz
- Ansgar Suttmeier
- Sönke Thomas
- Gregor Vollmer

### Krankenhausdirektionen

#### Marienhospital Gelsenkirchen

- Maike Rost, Leitende Pflegedirektorin
- Priv.-Doz. Dr. Dr. Hans Jürgen Gerbershagen, Ärztlicher Direktor
- Jens Brockmann, Verwaltungsdirektor

#### Sankt Marien-Hospital Buer

- Irmgard Ellebracht, Pflegedirektorin

- Dr. Jochen Jordan, Ärztlicher Direktor
- Sönke Thomas, Verwaltungsdirektor

#### Elisabeth-Krankenhaus

- Herma Osthaus, Pflegedirektorin
- Dr. Astrid Rudel, Ärztliche Direktorin
- Sönke Thomas, Verwaltungsdirektor

#### Katholische Kliniken Emscher-Lippe GmbH

- Sabine Perna, Pflegedirektorin
- Dr. Heinz-Dieter Oelmann, Ärztlicher Direktor
- Anette Christiane Schwarz, Verwaltungsdirektorin

#### Betriebsleitung der St. Augustinus Heime GmbH

- Ansgar Suttmeier



## Impressum

### Herausgeber

St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH  
Virchowstraße 122  
45886 Gelsenkirchen

### Redaktion und Gestaltung

St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH  
Unternehmenskommunikation  
Wolfgang Heinberg (V. i. S. d. P.), Uwe Becker, Ute Kwasnitza, Milena Ochsmann, Michael Seiß | Tel.: 0209 172-54670 | E-Mail: uko@st-augustinus.eu

### Fotos

Adobe Stock, Uwe Becker, Colourbox, Annalina Gassner, Wolfgang Heinberg, Gerd Kaemper, Joachim Kleine-Büning, Ute Kwasnitza, Milena Ochsmann, Pascal Skwara, Michael Seiß, Volker Wiciok

### Druck

Druckzentrum Hagen GmbH, Hohensyburgstr. 67, 58099 Hagen • Druckerei Stefan Stolze GmbH, Johanniterstraße 9, 45879 Gelsenkirchen

Gesamtauflage  
60.000

# Digitale Medien in den Senioreneinrichtungen



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Senioreneinrichtungen haben in den zurückliegenden Monaten alles daran gesetzt, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner trotz der corona-bedingten Einschränkungen wohl und nicht isoliert fühlen.

Alle noch so gut durchdachten und gemeinten Ideen konnten und können jedoch eins nicht ersetzen: den Kontakt zu den Angehörigen. Nachdem dieser über mehrere Wochen nur telefonisch möglich war, haben die Einrichtungsleitungen im

St. Vinzenz-Haus, im Alten- und im Pflegeheim St. Josef sowie im Seniorenzentrum St. Hedwig einen Weg gefunden, wie Bewohner und Angehörige sich beim Telefonieren wenigstens sehen konnten. Die neuen Medien – in diesem Fall das Kommunikationstool Skype – machten es mittels eigens dafür angeschaffter Tablets möglich.

### Via Skype mit den Enkelkindern plaudern

Einer der Bewohner des Alten- und Pflegeheims St. Josef, die das Angebot gerne und regelmäßig nutzten, ist Hubert Hirsch. Seit über einem Jahr lebt er in der Einrichtung in Gelsenkirchen-Erle. Hier hat der gelernte Buchdrucker ein neues Zuhause gefunden. Gleich um die Ecke wohnt seine Tochter, die normalerweise regelmäßig zu Besuch kommt. Diese Besuche hat der 87-Jährige während des Besuchsverbotes sehr vermisst. Umso wichtiger war ihm der Kontakt per Skype. Immer wieder sonntags konnte

Hubert Hirsch so seine Lieben zumindest sehen und mit ihnen plaudern. Auch Enkeltochter und Enkelsohn nutzten die neuen Medien gerne, um dem Großvater auf diese Weise einen digitalen Besuch abzustatten. So entwickelte sich sogar eine engere Verbindung zwischen den Generationen.



„Nicht immer kannten sich die Personen mit den neuen Medien gut aus“, erinnert sich Einrichtungsleiterin Michaela Mell. Dann half jemand aus dem Leitungsteam über die extra eingerichtete Hotline gerne weiter.



## Marienhospital Gelsenkirchen

Virchowstraße 135 | 45886 Gelsenkirchen | Tel.: 0209 172-0 | Fax: 0209 172-3193 | E-Mail: [info@marienhospital.eu](mailto:info@marienhospital.eu)



Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie  
Prof. Dr. med. Wilhelm Nolte | Tel.: 0209 172-4112 | E-Mail: [gastroenterologie@marienhospital.eu](mailto:gastroenterologie@marienhospital.eu)



Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie  
Dr. med. Hermann-Josef Liesenklas | Tel.: 0209 172-3501 | E-Mail: [orthopaedie@marienhospital.eu](mailto:orthopaedie@marienhospital.eu)



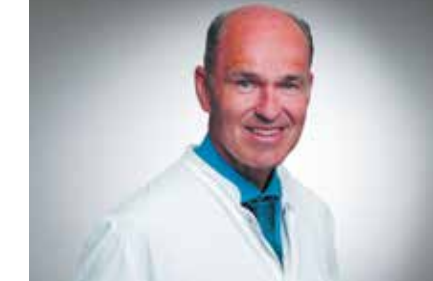
Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie  
Dr. med. Thorsten Großwendt | Tel.: 0209 364-3810 | E-Mail: [anaesthesie-itv@marienhospital-buer.de](mailto:anaesthesie-itv@marienhospital-buer.de)



Klinik für Gefäßchirurgie  
Dr. med. Wilfried Heinen | Tel.: 0209 364-3440 | E-Mail: [michaela.gunia@marienhospital-buer.de](mailto:michaela.gunia@marienhospital-buer.de)

## St. Josef-Hospital Gelsenkirchen- Horst

Rudolf-Bertram-Platz 1 | 45899 Gelsenkirchen | Tel.: 0209 504-0 | E-Mail: [info@kkel.de](mailto:info@kkel.de)



Klinik für Urologie und Kinderurologie  
Prof. Dr. med. Bernhard Planz | Tel.: 02043 278-15600 | E-Mail: [bplanz@kkel.de](mailto:bplanz@kkel.de)



Klinik für Innere Medizin und konservative Intensivmedizin  
Dr. med. Peter Gunther Auer | Tel.: 02043 278-15200 | E-Mail: [pauer@kkel.de](mailto:pauer@kkel.de)

## St. Josef Kinder- und Jugendhilfe- einrichtung

Husemannstraße 50 | 45879 Gelsenkirchen | Tel.: 0209 17978-0 | E-Mail: [info@sanktjosef.eu](mailto:info@sanktjosef.eu)

## St. Elisabeth Kinder- und Jugendhaus

Cranger Str. 231 | 45891 Gelsenkirchen | Tel.: 0209 9707-20 | [info@kinderheim-elisabeth.de](mailto:info@kinderheim-elisabeth.de)



Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie  
Priv.-Doz. Dr. med. Hans Jürgen Gerbershagen | Tel.: 0209 172-3901 | E-Mail: [anaesthesie@marienhospital.eu](mailto:anaesthesie@marienhospital.eu)



Klinik für Onkologie, Hämatologie und Palliativmedizin  
Priv.-Doz. Dr. med. Gerald Meckenstock | Tel.: 0209 172-4101 | E-Mail: [onkologie@marienhospital.eu](mailto:onkologie@marienhospital.eu)



Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin  
Priv.-Doz. Dr. med. Uwe Keske | Tel.: 0209 172-4001 | [radiologie@marienhospital.eu](mailto:radiologie@marienhospital.eu)



Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie  
Dr. med. Alexander Awakowicz | Tel.: 0209 364-3310 | E-Mail: [chirurgische.klinik@marienhospital-buer.eu](mailto:chirurgische.klinik@marienhospital-buer.eu)

## Elisabeth- Krankenhaus Gelsenkirchen- Erle

Cranger Str. 226 | 45891 Gelsenkirchen | Tel.: 0209 7003-0 | Fax: 0209 7003-394 | E-Mail: [info@elisabeth-krankenhaus-ge.de](mailto:info@elisabeth-krankenhaus-ge.de)



Klinik für Geriatrie, Geriatrische Tagesklinik  
Dr. med. Andreas C. Reingräber | Tel.: 0209 504-25800 | E-Mail: [arein-graeber@kkel.de](mailto:arein-graeber@kkel.de)



Klinik für Neurologie  
Dr. med. Heinz-Dieter Oelmann | Tel.: 02043 278-15500 | E-Mail: [hoelmann@kkel.de](mailto:hoelmann@kkel.de)

## St. Antonius- Krankenhaus Bottrop- Kirchhellen

Gartenstraße 17 | 46244 Bottrop | Tel.: 02045 891-0 | E-Mail: [info@kkel.de](mailto:info@kkel.de)



Einrichtungsleitung  
Matthias Hommel | Tel.: 0209 17978-0 | E-Mail: [M.Hommel@sanktjosef.eu](mailto:M.Hommel@sanktjosef.eu)



Einrichtungsleitung  
Paul Rütter | Tel.: 0209 97072-20 | Mail: [Ruether@kinderheim-elisabeth.de](mailto:Ruether@kinderheim-elisabeth.de)



Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Endokrine Chirurgie, Gefäß-, Thorax- und Kinderchirurgie  
Prof. Dr. med. Andreas M. Raffel | Tel.: 0209 172-3701 | E-Mail: [chirurgie@marienhospital.eu](mailto:chirurgie@marienhospital.eu)



Klinik für Kardiologie, Angiologie und Interne Intensivmedizin  
Priv.-Doz. Dr. med. Axel Kloppe | Tel.: 0209 172-3601 | E-Mail: [kardiologie@marienhospital.eu](mailto:kardiologie@marienhospital.eu)



Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urologische Onkologie  
Dr. med. Ulrich Rabs | Tel.: 0209 172-4301 | E-Mail: [urologie@marienhospital.eu](mailto:urologie@marienhospital.eu)



Frauenklinik und Geburtshilfe  
Dr. med. Adalbert Waida | Tel.: 0209 364-3510 | E-Mail: [frauenklinik@marienhospital-buer.eu](mailto:frauenklinik@marienhospital-buer.eu)



Klinik für Akutgeriatrie und Frührehabilitation  
Dr. med. Mario Reisen-Statz | Tel.: 0209 7003-376 | E-Mail: [sekretariat.geriatrie@elisabeth-krankenhaus-ge.de](mailto:sekretariat.geriatrie@elisabeth-krankenhaus-ge.de)

## St. Barbara- Hospital Gladbeck

Barbarastr. 1 | 45964 Gladbeck | Tel.: 02043 278-0 | Fax: 02043 278-15599 | E-Mail: [info@kkel.de](mailto:info@kkel.de)



Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie  
Dr. med. Thomas Bredendiek | Tel.: 02043 278-15000 | E-Mail: [tbredendiek@kkel.de](mailto:tbredendiek@kkel.de)



Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Gerontopsychiatrie  
Dr. med. Astrid Rudel | Tel.: 02045 891-55900 | E-Mail: [arudel@kkel.de](mailto:arudel@kkel.de)

## St. Hedwig Seniorenzentrum

Ahornstr. 33 | 45892 Gelsenkirchen | Tel.: 0209 704-201 | E-Mail: [info@kkel.de](mailto:info@kkel.de)

## St. Vinzenz-Haus Pflege- und Betreuungs- einrichtung

Kirchstr. 32 | 45879 Gelsenkirchen | Tel.: 0209 170-040 | E-Mail: [info@sanktvinzenz.eu](mailto:info@sanktvinzenz.eu)



Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe • Perinatalzentrum Gelsenkirchen  
Dr. med. Adil Senol Sandalciglu | Tel.: 0209 172-4501 | E-Mail: [gynaekologie@marienhospital.eu](mailto:gynaekologie@marienhospital.eu)



Klinik für Pneumologie  
Dr. med. Christoph Tannhof | Tel.: 0209 172-53707 | E-Mail: [p.seidel@marienhospital.eu](mailto:p.seidel@marienhospital.eu)

## Sankt Marien- Hospital Buer

Mühlenstraße 5-9 | 45894 Gelsenkirchen | Tel.: 0209 364-0 | Fax: 0209 364-4900 | E-Mail: [info@marienhospital-buer.de](mailto:info@marienhospital-buer.de)



Klinik für Innere Medizin  
Dr. med. Evangelos Efthimiadis | Tel.: 0209 364-3610 | E-Mail: [medizinische.klinik@marienhospital-buer.eu](mailto:medizinische.klinik@marienhospital-buer.eu)



Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Dr. med. Astrid Rudel | Tel.: 0209 7003-316 | E-Mail: [sekretariat.psychiatrie@elisabeth-krankenhaus-ge.de](mailto:sekretariat.psychiatrie@elisabeth-krankenhaus-ge.de)



Klinik für Anästhesie, Operative Intensivmedizin und Spezielle Schmerztherapie  
Dr. med. Rainer Wendland | Tel.: 02043 278-15700 | [rwendland@kkel.de](mailto:rwendland@kkel.de)



Klinik für Gynäkologie  
Dr. med. Rudolf Gossen | Tel.: 02043 278-16000 | E-Mail: [rgossen@kkel.de](mailto:rgossen@kkel.de)

## St. Josef Alten- und Pflegeheim

St.-Barbara-Straße 5, 45891 Gelsenkirchen | Tel.: 0209 7099-0 | E-Mail: [info@altenheim-stjosef.de](mailto:info@altenheim-stjosef.de)



Einrichtungsleitung  
Beate Thiehoff | Tel.: 0209 704-208 | E-Mail: [bthiehoff@kkel.de](mailto:bthiehoff@kkel.de)



Einrichtungsleitung  
Tim Smiezewski | Tel.: 0209 170-04121 | E-Mail: [t.smiezewski@sanktvinzenz.eu](mailto:t.smiezewski@sanktvinzenz.eu)



Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Plastische Operationen  
Prof. Dr. med. Philipp Dost | Tel.: 0209 172-4401 | E-Mail: [hno@marienhospital.eu](mailto:hno@marienhospital.eu)



Klinik für Neonatologie, Kinder- und Jugendmedizin • Perinatalzentrum Gelsenkirchen  
Dr. med. Marcus Lutz | Tel.: 0209 172-4701 | [paediatric@marienhospital.eu](mailto:paediatric@marienhospital.eu)



Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie  
Dr. med. Ioannis Dimitriou | Tel.: 0209 364-3710 | E-Mail: [viszeralchirurgische.klinik@marienhospital-buer.eu](mailto:viszeralchirurgische.klinik@marienhospital-buer.eu)



Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin  
Priv.-Doz. Dr. med. Uwe Keske | Tel.: 0209 364-3910 | E-Mail: [radiologie.nuklearmedizin@marienhospital-buer.de](mailto:radiologie.nuklearmedizin@marienhospital-buer.de)



Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie  
Dr. med. Ioannis Dimitriou | Tel.: 02043 278-15100 | E-Mail: [idi Dimitriou@kkel.de](mailto:idi Dimitriou@kkel.de)



Einrichtungsleitung  
Michaela Mell | Tel.: 0209 7099-454 | E-Mail: [m.mell@altenheim-stjosef.de](mailto:m.mell@altenheim-stjosef.de)

## St. Augustinus Kindergarten GmbH

Virchowstr. 122 | 45886 Gelsenkirchen | Tel.: 0209 172-54606



Leitung der Einrichtungen der St. Augustinus Kindergarten GmbH  
Nicole Funke-Wydra | Tel.: 0209 172-54606 | E-Mail: [n.funke-wydra@st-augustinus.eu](mailto:n.funke-wydra@st-augustinus.eu)





# Neuen Geburtenrekord im Blick

Ärzte und Geburtshelfer im MHG verzeichneten bereits am 15. Juli die 1.000 Geburt des Jahres 2020

Olivia Pfeifer ist das Jubiläumsbaby im Marienhospital Gelsenkirchen. Mit einem Geburtsgewicht von 2.600 Gramm bei einer Größe von 49 Zentimetern erblickte sie per Kaiserschnitt das Licht der Welt. Mama Marina Pfeifer, eine gebürtige Brasilianerin mit deutschen Wurzeln und der Papa sind glücklich über den Familienzuwachs.

Große Freude auch bei Chefarzt Dr. med. Adil Sandalcioglu: Immer mehr Kinder erblicken in den Kreißsälen seiner Klinik das Licht der Welt, 1.815 waren es in 2019.

Dass 2020 schon so kurz nach der Jahresmitte bereits die 1.000er-Marke überschritten wurde, deutet auf einen neuen Geburtenrekord im Marienhospital hin.

Ärzte, Hebammen, Fachkrankenschwestern und -pfleger hatten in den zurückliegenden Wochen alle Hände voll zu tun. „Unsere Teams in den Kreißsälen und auf den Stationen leisten eine sehr gute Arbeit. Und die fachliche Qualität des Perinatalzentrums Level 1 am Marienhospital Gelsenkirchen gibt den Familien zusätzliche Sicherheit“, betont der Chefarzt.



Die im Dezember 2019 abgeschlossene Erweiterung und Renovierung der Geburtsklinik im MHB bringt nicht nur eine spürbare Verbesserung hinsichtlich Medizintechnik und Komfort mit sich, sondern ist auch ein starker Beitrag zur Standortsicherung des Krankenhauses im Gelsenkirchener Norden.

## Komfort und Sicherheit

Durch ein neues Raumkonzept wurde die Einrichtung eines vierten Kreißsaals ermöglicht. Jeder dieser Kreißsäle verfügt nun über ein eigenes Bad sowie eine Badewanne, was den Patientinnenkomfort wie auch die Privatsphäre spürbar erhöht. Überhaupt beschert die einladende, in harmonischen Farben umgesetzte Gestaltung der Räumlichkeiten den Patientinnen und den Familien ein besonderes Wohlfühlambiente.

Das Notfallsystem in jedem der Kreißsäle wurde dahingehend ausgebaut, dass selbst dort ein Kaiserschnitt vorgenommen werden kann, wenn nicht mehr genügend Zeit bleibt, die Patientin in den OP zu transportieren. Auch die

# Vierter Kreißsaal eröffnet

Ein Beitrag zur Standortsicherung des Sankt Marien-Hospitals Buer

Neugeborenen-Notfallversorgungseinheit wurde neu implementiert und an die modernsten technischen Standards angepasst.

Die Zahl der CTG-Plätze zur Überwachung der Herzfrequenz des Babys und der Wehentätigkeit wurde auf acht verdoppelt.

Auf diese Weise können noch mehr Frauen auch im Vorfeld der Entbindung behandelt

werden, beispielsweise bei einem Kontroll-CTG oder bei der Geburtsplanung.

## Leistungsangebot den kontinuierlich steigenden Geburtenzahlen angepasst

Rund 500.000 Euro hat die St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH als Träger des Krankenhauses investiert und damit das Leistungsangebot der Geburtsklinik den kontinuierlich steigenden Geburtenzahlen

angepasst. Brachten im Jahr 2010 noch 840 Frauen ihr Baby im MHB zur Welt, so waren es im Jahr 2019 bereits 1.055. Das MHB verzeichnet Geburten, die über die Bueraner und Gelsenkirchener Stadtgrenzen hinaus reichen. Dieser Zuwachs wird zum einen dadurch gefördert, dass im Umkreis mehrere Geburtskliniken geschlossen wurden. Aber auch die Erkenntnis, dass sich die werdenden Eltern in dieser Klinik gut und sicher betreut fühlen, spricht sich herum.

